

Sirke Savela

# **GERMANISCHE LEHNWÖRTER IM FINNISCHEN**

Ein Materialpaket zum Wortschatzlernen  
für den DaF-Unterricht

# TIIVISTELMÄ

Sirke Savela: Germaaniset lainasanat suomen kielessä. Materiaalipaketti sanaston oppimiseen saksan kielen oppitunneille.

Kandidaatintutkielma

Tampereen yliopisto

Kielten tutkinto-ohjelma | saksa

Huhtikuu 2021

---

Suomen kieli ja sen puhujat ovat olleet pitkiä aikoja kosketuksissa germaanisten kielten kanssa. Näiden kelikontaktien tuloksena on suomen kieleen syntynyt lainasanoja, jotka ovat sekä merkitykseltään että äänneasultaan hyvin samanlaisia joidenkin saksankielisten sanojen kanssa. Tämän kandidaatintutkielman tavoitteena oli luoda näistä sanoista materiaalipaketti saksan opetukseen. Materiaalipaketti samankaltaisista sanoista saksassa ja suomessa voi helpottaa sanojen oppimista.

Materiaalina käytettiin germaanisista lainasanoista tutkineesta etymologisesta sanakirjasarjasta kerättyjä lainasanoja, jotka ovat samankaltaisia sekä suomessa että saksassa. Sanat analysoitiin lainasanaluokituksen, yleisyyden sekä foneettisten samankaltaisuuksien perusteella. Materiaalista poistettiin muun muassa sanoja, joiden merkitys ei täsmää saksan- ja suomenkielisissä vastineissa. Lopullinen materiaali koostuu 44 sanasta.

Materiaalipaketti koottiin lähdekirjallisuuden sekä siinä esitettyjen oppimisstrategioiden ja harjoitusten perusteella. Materiaalipaketissa painotettiin monipuolisia harjoituksia, toiminnallisuutta sekä kertausta. Materiaalipaketti on varustettu kuvin, jotta se olisi oppilaille kiinnostava.

Kandidaatintutkielman lopputulos on materiaalipaketti, joka on ensisijaisesti tarkoitettu suomenkielisille saksan kielen oppilaille, joilla on jo jonkin verran tietämystä saksan kielestä. Materiaalipakettia voi käyttää joko koulussa saksan kielen oppitunnilla tai kotona, kuitenkin niin, ettei se ole ainoa sanaston oppimiseen käytettävä materiaali. Materiaalipaketin sanasto on yleisyysluokitukseltaan hieman harvemmin käytettävää sanastoa, joten sen tulisi olla korkeintaan hyvä lisä saksan kielen sanojen oppimiseen. Materiaalipakettiin liittyy myös odotus, että se herättäisi saksan kielen oppijoiden kiinnostuksen etymologiaan ja lainasanoihin.

Lisäksi eräs mahdollinen kohderyhmä materiaalipaketille voisi olla saksankieliset, jotka haluavat oppia suomen kieltä. Siksi materiaalipaketin tehtävien ohjeistukset ovat sekä suomeksi että saksaksi.

Avainsanat: Lainasana, germaaniset kielet ja suomi, sanaston oppiminen, saksa vieraana kielenä -opetus, materiaalipaketti

Tämän julkaisun alkuperäisyys on tarkastettu Turnitin OriginalityCheck -ohjelmalla.

# ABSTRACT

Sirke Savela: Germanische Lehnwörter im Finnischen. Ein Materialpaket zum Wortschatzlernen für den DaF-Unterricht.

Bachelorarbeit

Universität Tampere

Studienprogramm Sprachen | Deutsch

April 2021

---

Als Ergebnis von lang andauernden Sprachkontakten zwischen germanischen Sprachen und dem Finnischen, gibt es im Finnischen manche Lehnwörter, die noch heute ähnlich aussehend mit einigen deutschen Wörtern sind und eine ähnliche Bedeutung mit denen haben. Das Ziel dieser Bachelorarbeit war, von diesen Wörtern ein Lernmaterialpaket für DaF-Lernende aufzubauen, dass das Lernen von neuen Wörtern erleichtert.

Als Material wurde von einer etymologischen Bücherreihe, die sich mit germanischen Lehnwörtern in den Ostseefinnischen Sprachen beschäftigt, gesammelte Wörter benutzt. Die Wörter wurden analysiert, um die Lehnwortkategorie, die Häufigkeit und die phonetischen Ähnlichkeiten der Wörter aufzuklären. Es wurde Wörter, deren Bedeutung sich in deutschen und finnischen Wörtern unterscheidet, entfernt. Das endgültige Material setzt sich aus 44 Wörtern zusammen.

Das Lernmaterialpaket wurde aufgrund der Fachliteratur und deren Wissen über Übungen aufgebaut. Es wurden abwechslungsreiche Übungen, Funktionalität und Wiederholung betont. Das Materialpaket ist mit vielen Bildern versehen, um es interessanter für die DaF-Lernende zu machen.

Das Endresultat dieser Bachelorarbeit ist ein Materialpaket, das vorrangig für finnische DaF-Lernende angebracht ist, die schon Erkenntnis über die deutsche Sprache haben. Das Materialpaket kann sowohl im DaF-Unterricht in der finnischen Schule als auch zu Hause benutzt werden, aber es sollte nicht das einzige Material zum Wortschatzlernen sein. Allerdings kann es ein guter Zusatz zum DaF-Lernen sein. Außerdem besteht bei dem Materialpaket die Aussicht, dass das Materialpaket das Interesse der DaF-Lernenden an Etymologie und Lehnwörter hervorrufen würde.

Eine mögliche Zielgruppe für das Materialpaket könnte auch Deutsche sein, die Finnisch lernen wollen. Deswegen sind die Übungen des Materialpakets in beiden Sprachen.

Schlüsselwörter: Lehnwort, germanische Sprachen und Finnisch, Wortschatzlernen, DaF-Unterricht, Materialpaket

Die Echtheit dieser Veröffentlichung wurde mit dem *Turnitin OriginalityCheck* -Programm überprüft.

# Inhaltsverzeichnis

1	EINLEITUNG .....	1
2	ÜBER ENTLEHNEN .....	2
	2.1 Fremdwort .....	2
	2.2 Lehnwort.....	2
	2.3 Falsche Freunde .....	3
	2.4 Germanische Sprachen und die Sprachkontakte mit dem Finnischen.....	3
3	WORTSCHATZ LERNEN UND LEHREN.....	5
	3.1 Grundwortschatz.....	5
	3.2 Wortschatz lernen und lehren .....	6
	3.2.1 Wortschatzlernen theoretisch behandelt .....	7
	3.2.2 Faktoren, die das Lernen beeinflussen .....	7
	3.3 Lehrplan.....	9
	3.4 Strategien und Übungen zum Wortschatzlernen .....	9
	3.4.1 Strategien zum Wortschatzlernen .....	10
	3.4.2 Übungen zum Wortschatzlernen .....	12
4	AUSWAHL DES MATERIALS.....	13
	4.1 Ansammlung des Materials .....	13
	4.2 Klassifikation: germanisches Lehnwort .....	14
	4.3 Häufigkeitsklasse.....	16
	4.4 Phonetische Ähnlichkeiten .....	18
5	AUFBAUEN DES MATERIALPAKETS .....	22
6	AUSBLICK .....	23
7	QUELLEN- UND LITERATURVERZEICHNIS .....	24
	7.1 Primärquellen.....	24
	7.2 Sekundärquellen .....	24
	ANHANG.....	26
	Anhang 1.....	26
	Anhang 2.....	49
	SUOMENKIELINEN LYHENNELMÄ.....	50

# 1 EINLEITUNG

In der Regel setzt sich das Fremdsprachenangebot in den finnischen Schulen aus indoeuropäischen Sprachen (Englisch, Schwedisch, Französisch, Deutsch, Russisch) zusammen. Es gibt auch seltenere Ausnahmen, z. B. Schulen, an denen man Estnisch oder Chinesisch lernen kann. Obwohl Englisch seine Beliebtheit stark gesteigert hat, ist Deutsch immer noch eine beliebte Wahl für eine Fremdsprache in der finnischen Schule (Opetushallitus 2019b: 1–2). Da Finnisch zur finnisch-ugrischen Sprachfamilie gehört und nicht verwandt mit dem Deutschen ist, kann es für die DaF-Lernenden manchmal schwierig sein, den deutschen Wortschatz und die Sprache im Allgemeinen zu lernen. Finnisch ist aber vielfach und seit Langem im Kontakt mit germanischen Sprachen gewesen (Häkkinen 2006: 246), und der Hauptanteil von Lehnwörtern im Finnischen stammen aus den germanischen Sprachen (Ruppel 1999). Es gibt also eine Menge deutscher und finnischer Wörter, die aus demselben urgermanischen Wort stammen, und aus germanischen Sprachen ins Finnische entlehnt worden sind, und immer noch heute ähnlich in den beiden Sprachen sind.

Die Idee dieser Arbeit wurde durch folgende Frage angestoßen: „Wie könnten germanische Lehnwörter, die ins Finnische entlehnt worden sind, als Hilfen beim Lernen des Wortschatzes nutzbar im DaF-Unterricht gemacht werden?“ Ich studiere deutsche und finnische Sprachen und möchte selbst Lehrerin in den beiden Sprachen werden. Außerdem interessieren mich der Ursprung der Wörter und Etymologie im Allgemeinen sehr. In dieser Arbeit wird ein Materialpaket für DaF-Lernende in dem finnischen Grundlegenden Unterricht aufgebaut. Das Material für diese Arbeit setzt sich aus germanischen Lehnwörtern zusammen, die aus der Bücherreihe *Lexikon der älteren germanischen Lehnwörter in den ostseefinnischen Sprachen I–III* (Hahmo, Hofstra, Kylstra, Nikkilä 1991; 1996; 2012) gesammelt sind. Das Materialpaket enthält zudem Übungen, die das Wortschatzlernen fördern. Das Ziel dieser Arbeit ist, das Wortschatzlernen der finnischen DaF-Lernenden zu erleichtern und ihre Erkenntnis und ihr Interesse auf Etymologie zu lenken. Laut Nation (2013: 44–45) ist die Lernbelastung (der Aufwand, der erforderlich ist, um ein Wort zu lernen) eines Wortes kleiner, wenn das zu lernende Wort eng verwandt mit der Muttersprache der Lernenden ist. Das Wissen um die Herkunft von Lehnwörtern steigert die Merkfähigkeit und verhilft damit zu einem größeren Wortschatz.

## 2 ÜBER ENTLEHNEN

Es gibt verschiedene Weisen, wie neue Wörter Teil des Wortschatzes einer Sprachgemeinschaft werden. Ins Finnische werden neue Wörter beispielsweise in Nachrichtenagenturen, Redaktionen, in akademischen Gemeinschaften, Fachgebieten und bei Hobbys erfunden. Das finnische Sprachbüro *Kielitoimisto* wiederum sammelt und untersucht neue Wörter und formuliert Regeln für Grammatik und Rechtschreibung. (Eronen 2007: 16.) Ins Finnische werden Wörter auch aus Fremdsprachen entlehnt. In den nächsten Unterkapitel 2.1 und 2.2 wird der Unterschied zwischen Lehnwort und Fremdwort aufgeklärt. Dann wird im Unterkapitel 2.3 falsche Freunde behandelt. Im Anschluss (Unterkapitel 2.4) werden die Sprachkontakte zwischen germanischen Sprachen und dem Finnischen behandelt.

### 2.1 Fremdwort

Mit Fremdwort ist ein Wort gemeint, das aus einer Gebersprache in eine Nehmersprache entlehnt worden ist, und dessen Schreibweise von der regulären Schreibweise der Nehmersprache abweicht. Das Fremdwort verändert sich nicht, um sich der Schreibweise und Lautform der Nehmersprache anzupassen. (Newerkla 2011: 17.) Im Finnischen sind Beispiele von Fremdwörtern *cool* oder *cocktail* (diese Fremdwörter gibt es auch im Deutschen, mit fast gleicher Schreibweise). Diese Wörter haben Phoneme, die nicht in der finnischen Sprache gefunden werden können. Deswegen sind sie Fremdwörter. Im Allgemeinen sind die meisten der neueren Fremdwörter im Finnischen aus dem Englischen genommen. (Eronen 2007: 28–30.)

### 2.2 Lehnwort

Ein Lehnwort ist ein Wort, welches aus einer Gebersprache entliehen worden ist, und ins Sprachsystem der Nehmersprache sowohl lautlich als auch von der Flexion passt (Newerkla 2011: 17). Wie sich in dieser Arbeit zeigen lässt, gibt es im Finnischen beispielsweise einige germanische Lehnwörter, wie *hattu* (DE: *Hut*), *kampa* (DE: *Kamm*) oder *masto* (DE: *Mast*). All diese Wörter lassen sich nach den finnischen Grammatikregeln konjugieren und haben sich dem finnischen Phonemsystem angepasst.

Ein Fremdwort und ein Lehnwort voneinander zu trennen, ist nicht immer möglich. Fast jedes Lehnwort muss früher ein Fremdwort gewesen sein. (Newerkla 2011: 17.) Es kann sehr lange dauern, bis der nötige Lautwandel geschehen ist, um ein Fremdwort ein Lehnwort nennen zu können. Insbesondere auf Grund des Lautwandels ist es möglich, das Alter der Lehnwörter, die z. B. aus den germanischen Sprachen ins Finnische entlehnt worden sind, abzuleiten. Nicht alle germanischen Lehnwörter sind gleichzeitig entlehnt worden, sondern es gibt besondere Ablagerungen, deren exaktes Alter schwierig zu klären ist. (Häkkinen 2006: 229–230.)

### **2.3 Falsche Freunde**

Alle ähnlichen Wörter in miteinander verwandten Sprachen sind nicht immer gleichbedeutend. Solche Wörter heißen falsche Freunde. Falsche Freunde können die Lernenden verwirren, weil die Lautform ähnlich in den beiden Wörtern ist, aber die Bedeutung sich unterscheidet. (Niitemaa 2014: 201.) Ein Beispiel aus dem Material dieser Arbeit: *Rune* (FI: riimu) – *runo* (DE: Gedicht). Allerdings haben diese Wörter eine semantische Verwandtschaft, aber in dieser Arbeit sollte die Bedeutung in den beiden Sprachen sehr ähnlich sein, um das Wort lernen zu können. Falsche Freunde sollten auch in dem Materialpaket erwähnt und behandelt werden.

### **2.4 Germanische Sprachen und die Sprachkontakte mit dem Finnischen**

Die germanischen Sprachen sind ein Teil der indogermanischen Sprachen, und sie werden üblicherweise noch in drei Gruppen eingeteilt: Nordgermanisch (Skandinavisch: das heutige Schwedisch, Norwegisch, Dänisch und Gotländisch), Westgermanisch (das heutige Englisch und Deutsch) und Ostgermanisch (Gotisch). Westgermanisch kann noch in Altenglisch, Mittelenglisch, Althochdeutsch, Altniederdeutsch und Mittelniederdeutsch unterteilt werden, wovon die drei Letzten am wichtigsten in Hinsicht für diese Arbeit sind. (Hahmo, Hofstra, Kylstra, Nikkilä 1991: VIII–IX.) Weil die oben genannten indogermanischen Sprachen miteinander verwandt sind, ist es schwer zu sagen, aus welchen Sprachen ein bestimmtes Wort ursprünglich ins Finnische entlehnt worden ist. Beispielsweise sind von germanischen Entlehnungen die meisten aus den skandinavischen Sprachen und um genauer zu sein, aus dem Schwedischen. (Häkkinen 2006: 230–232.) In

dieser Arbeit ist es aber nicht unbedingt wichtig zu herauszufinden, aus welcher indogermanischen Sprache (z. B. Schwedisch, Englisch oder Deutsch) was und welches Wort stammt, sondern am wichtigsten sind die morphologisch und phonetisch ähnlichen Wörter im Finnischen und Deutschen.

Es hat Sprachkontakte zwischen ostseefinnischen (Finnisch, Estnisch, Ingrisch, Karelistisch, Livisch, Lüdisch, Wepsisch und Wotisch) und germanischen Sprachen schon seit der Bronzezeit (1500–500 v. u. Z.) gegeben. Die Lehnwörter in dieser Arbeit sind meistens von der Zeit des Späturfinnischen (1500–1000 v. u. Z.). Die Sprachkontakte, deren Endresultat die Entlehnung der Wörter ist, fördern längere Berührung und Umgang mit Menschen, die verschiedene Sprachen sprechen. Die Küsten der Ostsee (wie in Südfinnland und Nordestland) sind populäre Siedlungsgebiete der Germanen gewesen, und dies hat eine Gelegenheit für Entlehnungen gegeben. (Hahmo, Hofstra, Kylstra, Nikkilä 1991: XII; XXIII.)



### **3 WORTSCHATZ LERNEN UND LEHREN**

Der Wortschatz ist ein komplexes System, der das ganze Wesen der Sprache zusammenfasst. (Siepmann 2006: 7). Beim Wortschatz treffen Aussprache, Grammatik, Syntax und Semantik zusammen (Niitemaa 2014: 187–188). Nach Koesters Gensini (2009: 196) ist „in der Sprachdidaktik – das Thema des lexikalischen Spracherwerbs grundsätzlich eher vernachlässigt worden“ und wird nicht genug in der Literatur behandelt. Auch Gallagher (2006: 12) bringt hervor, dass auf die Erweiterung und Pflege des Wortschatzes beim Erlernen einer fremden Sprache sich definitiv mehr konzentriert werden sollte.

In dem Unterkapitel 3.1 wird zuerst der Grundwortschatz und dessen Bedeutung im Fremdsprachenunterricht erläutert. Im Unterkapitel 3.2 wird Wortschatzlernen und die Faktoren, die darauf Einfluss haben, theoretisch behandelt. Dann wird im Unterkapitel 3.3 Wortschatzlernen in Hinsicht des finnischen Lehrplans thematisiert. Als letztes wird im Unterkapitel 3.4 Übungen zum Wortschatzlernen vorgeführt.

#### **3.1 Grundwortschatz**

Der Grundwortschatz ist ein allgemeiner Begriff im Kontext des Fremdsprachenlernens. Um den Grundwortschatz zu verstehen, muss der Begriff Wortfamilie bekannt sein. Einer Wortfamilie werden all die Wörter zugerechnet, die dem gleichen oder ähnlichen Stamm-Morpheme entstammen. Der Begriff „Grundwortschatz“ wiederum beschreibt, wie viele Wortfamilien die Fremdsprachenlernenden kennen sollten. Dabei hängt eine ausreichende Zahl davon ab, was das Ziel des Lernalters ist. In jeder Sprachniveaustufe ist der Wortschatz aber die wichtigste Fähigkeit des Lernalters, und darauf sollte aufmerksam gemacht werden. Ein weiter Wortschatz steht in Korrelation zu einem guten Verständnis von Fremdsprachen. (Niitemaa 2014: 190–192.)

Das heutige Wissen um Grundwortschatz stützt auf 100 Jahre andauernden Untersuchungen, die zeigen, dass der Grundwortschatz zwischen 1500 und 3000 Wörtern liegt (Koesters Gensini 2009: 196–198). Laut ihr sind das Grundwortschatz-Modell und Grundwortschatzlisten überhaupt unbrauchbar, weil die am meisten vorkommenden Wörter eigentlich nicht genug Information beinhalten. Zum Beispiel, wenn nur die üblichsten Wörter in der Schule gelehrt werden, können die Lernenden dennoch nicht einen

Text richtig verstehen. Koesters Gensini erläutert, dass „In einer sinnvoll gestalteten Lexikostatistik darf die relative Häufigkeit (eines Wortes) nur ein Ausgangspunkt sein.“ In ihrem Artikel wird ein alternatives Modell vorgeschlagen. Der Grundwortschatz sollte aus 7.000 bis 8.000 Wörter entstehen und in drei Teile gegliedert werden:

1. der Kernwortschatz (ca. 2.000 Wörter)
2. der häufig gebrauchte Wortschatz (2.000 bis 2.500 Wörter)
3. der Disponibilitätswortschatz (2.500 bis 3.000 Wörter).

Die zwei ersten Teile befassen die am häufigsten gebrauchten Wörter, wie im ersten Teil die Wörter mit einer grammatikalischen Funktion (Artikel, Pronomen, Präpositionen, Konjunktionen) und mit lexikalischer Funktion (*stehen, groß, Haus* usw.). Der zweite Teil befasst Wörter, die für das Textverständnis wichtig sind (wie *lehren, beruhen, Sitzung, Sturm, Träne*). Die Wörter des dritten Teils sind seltener gebrauchte Wörter, die aber unentbehrlich für die sprachliche Kommunikation sind (z. B. *Streichhölzer, Topflappen, Bademantel*). (Koesters Gensini 2009: 197–201.)

Auch Nation (2013: 22–29) teilt die lexikalische Grundkompetenz in drei ähnlichen Teilen. Die sind Hochfrequenz-Wörter (*high-frequency words*), Mittelfrequenz-Wörter (*mid-frequency words*) und Tieffrequenz-Wörter (*low-frequency words*). Die erste Gruppe umfasst einen kleinen Teil von Wörter, die sehr oft in einem Text vorkommen. Die Größe dieser Gruppe setzt sich aus ungefähr 3.000 Wortfamilien zusammen. Die Wörter in der Gruppe sind Funktionwörter, Substantive, Verben, Adjektiven und Adverbien. Die zweite Gruppe besteht aus ungefähr 6.000 Wörter und umfasst eine große Gruppe von Wörter, die generell verwendet wird. Die dritte Gruppe enthält rd. 9.000 im Englischen und baut sich aus Namen und selten verwendeten Wörtern auf. Die Tieffrequenz-Wörter sollten nur dann gelehrt werden, wenn es nötig für z. B. Textverständnis ist.

### **3.2 Wortschatz lernen und lehren**

In diesem Unterkapitel wird das Lernen und Lehren des Wortschatzes vorgeführt. In dem kleineren Unterkapitel 3.2.1 wird das Wortschatzlernen theoretisch behandelt und im 3.2.2 werden Faktoren vorgestellt, die auf das Lernen Einfluss haben.

### **3.2.1 Wortschatzlernen theoretisch behandelt**

Wortschatzlernen ist entweder rezeptiv oder produktiv. Das heißt, dass der Lerner die Wörter entweder lesen oder hören und damit verstehen kann oder selbst produzieren kann. (Niitemaa 2014: 194.) Laut Nation (2013: 47) hat die rezeptive Kenntnis auch produktive Charakteristika, denn beim Lesen und Hören werden auch Bedeutungen gebildet. In der Fachwelt ist es uneinig, wie groß die rezeptiven und produktiven Wortschätze sind. Laut verschiedenen Wissenschaftlern ist der rezeptive Wortschatz etwa 20–70 % größer als der produktive. Die Wörter formen ein lexikalisches Netzwerk im Gehirn des Lerners, was „mentales Lexikon“ genannt wird. Das mentale Lexikon erfasst Kombinationen von Wörtern und wenn ein Wort gesucht wird, werden all die nahliegenden Wörter des bestimmten Netzwerks aktiviert. Es kann z. B. von der Lautform oder vom Thema her ähnliche Wörter abgerufen werden. Jedes Netzwerk muss aktiv verwendet werden, sonst werden die Wörter vergessen. (Niitemaa 2014: 194–197.)

Es ist noch nicht ganz klar, wie Wörter genau gelernt werden. Jedenfalls ist es ein komplexer Vorgang, wo die Kenntnis sich schrittweise vertieft. Die Aufgabe der Lehrkraft beim Wortschatzlernen ist, das Niveau der Lernenden einzuschätzen, verschiedene Gedächtnisstützen zu lehren, die wichtigsten Sachen zu betonen und vielfältige Übung anzuleiten. (Niitemaa 2014: 200; 211.) Nation (2013: 92–93) äußert auch etwas Ähnliches. Die Aufgabe der Lehrkraft im Unterricht, ist sich auf die wichtigsten Wörter zu konzentrieren, und die Lernenden zu leiten, um die anderen Wörter selbständig zu lernen. Effektive Übungen werden später demonstriert.

### **3.2.2 Faktoren, die das Lernen beeinflussen**

Auf das Wortschatzlernen wirken sich immer die Lernumgebung, sowie die psychologischen und individuellen Faktoren aus. Neue Wörter zu lernen, ist leichter in einer zielsprachigen Umgebung. (Niitemaa 2014: 200; 203.) Interaktion mit Umgebung, wie Klassenzimmer, Museumausstellungen, Videogames, Bücher, integrierende Projekte und andere Menschen, wie Lehrkräfte, Freunde und Familie hat einen starken Einfluss auf das Lernen und die Motivation (Sawyer 2014: 674).

Psychologische Faktoren beim Fremdsprachenlernen sind bewusstes Üben, ein gutes Arbeitsgedächtnis und Motivation (Niitemaa 2014: 202; 205–206). Auf die Motivation wirkt sich das Gefühl von Beteiligung und die eigene Interesse der Lernenden aus. Auch

verschiedene Aktivitäten, wie Kreuzworträtsel oder andere Gedächtnisbasierende Übungen, steigert die Motivation der Lernenden. (Nation 2013: 102.) Sawyer (2014: 669–673) stellt drei Systeme auf, die üblicherweise als identisch angenommen werden, die aber eigentlich verschiedene Stufen sind, wodurch die Lernenden sich auf das Lernen verpflichtet werden können:

1. Interesse
2. Motivation
3. Engagement

Die erste Stufe kann durch eine Herausforderung, Überraschung, Schwierigkeit, Neuheit oder Ungewissheit ausgelöst werden. Sie wird durch Interaktion mit der Lernumgebung, Übungen und anderen Menschen aktiviert. Interesse ist noch keine dauerhafte Phase, sondern sie muss unterhalten werden. Ein entwickeltes und dauerhaftes Interesse bildet die Basis für Motivation und Engagement. Auch die Motivation fordert die Interaktion mit der Umgebung und Bewusstheit. Die Lernenden sind meistens motiviert, wenn sie selbstständig lernen können und auch Interesse auf den zu lernenden Themenkreis haben. Die dritte Stufe, Engagement, kann durch die Initiative, Anstrengung und das Beharren der Lernenden geschätzt werden. Unter Engagement werden sozioemotionale und kognitive Aspekte der Lernumgebung verstanden.

Das Lernen erleichternder individueller Faktoren sind z. B. gute kognitive und analytische Fähigkeiten. Ein erschwerender individueller Faktor könnte eine geringe Risikotoleranz sein. (Niitemaa 2014: 200–201.) Es gibt verschiedene Lernstile, die das Lernen beeinflussen. Manche sind visuelle Lerner, sie lernen über das geschriebene Schriftbild. Manche sind auditive Lerner, die beim Hören lernen. Andere sind kinästhetische Lerner, die am besten lernen, wenn sie mit den Händen arbeiten dürfen. (Niitemaa 2014: 200–201.) Manche Lernende sind analytisch und können das Lernen priorisieren und beharren bleiben, wenn die Übungen schwer sind. Diese Lernenden sind fähig für selbständiges Üben und sind auch meistens engagiert für das Lernen. Anfänger brauchen auch mehr Beratung als erfahrene Lernende. (Sawyer 2014: 674.)

Die Wörter selbst haben auch Einfluss auf das Wortschatzlernen. Es gibt sowohl leichte als auch schwierige Wörter. Phoneme, Schreibweise, Häufigkeit, Länge, Bedeutung und

Wortart haben allesamt eine Wirkung darauf, wie schwierig das Wort zu lernen ist. Substantive und konkrete Wörter sind leichter zu lernen als abstrakte Wörter. Niitemaa (2014: 201–201) betont, dass ähnliche Wörter von miteinander verwandten Sprachen auch das Lernen voranbringen können. Es muss aber auf falsche Freunde hingewiesen werden. Nicht alle Wörter sind gleichbedeutend.

### **3.3 Lehrplan**

Es liegt an Unterschieden zwischen den finnischen Lehrplänen und daran, wie der Wortschatz in denen betont wird. Zum Beispiel wird, im Lehrplan für die gymnasiale Oberstufe wird Wortschatz bei den Fremdsprachen kaum erwähnt, abgesehen davon, welchen Lehrgang (A1, A2, B1, B2 oder B3) behandelt wird. Dagegen stehen verschiedene Texte, Kommunikationssituationen und mehrsprachige Kompetenz des Lernalers im Zentrum des Fremdsprachenunterrichts. (Opetushallitus 2019a, 174–198.) Es scheint, dass Wortschatz nicht mit Absicht gelehrt, sondern durch Texte und Kommunikation indirekt gelernt wird. Dagegen wird im Lehrplan des Grundlegenden Unterrichts in den Jahrgängen 7–9 Wortschatz kurz erwähnt. Nach dem Lehrplan wird durch den Wortschatz eine Basis für Interaktions- und Informationsbeschaffungsfähigkeiten gelegt. (Opetushallitus 2014, 348.) Wie, das wird nicht genannt. Auch Niitemaa (2014: 193) erläutert, dass die Wortlisten aus dem gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen entfernt worden sind, denn es werden lieber die produktiven Fähigkeiten über das mechanische Können betont. Nation (2013: 437) deutet, dass die Wortschatzlisten keine gute Übung anbieten. Allerdings sollte der Wortschatz durch vielseitige Übungen vermittelt werden.

Allerdings wird Wortschatz im Grundlegenden Unterricht in den Jahrgängen 3–6 mehr betont. Laut Opetushallitus (2014: 224) wird Wortschatz durch effiziente Methoden, wie aktive Verwendung neuer Wörter und Strukturen in den eigenen Ausdrücken, Auswendiglernen, und Wörter aus dem Kontext zu erraten. Demnach scheint es, dass in den Jahrgängen 3–6 des Grundlegenden Unterrichts wird Wortschatz meist betont.

### **3.4 Strategien und Übungen zum Wortschatzlernen**

In diesem Kapitel werden zuerst Strategien zum Wortschatzlernen vorgeführt (3.4.1) und dann effektive Übungen, die das Wortschatzlernen voranbringen, demonstriert (3.4.2).

### 3.4.1 Strategien zum Wortschatzlernen

Es gibt verschiedene Strategien zum Wortschatzlernen, worüber die Lernenden erstens wissen und die sie zweitens benutzen könnten (Nation 2013: 326). Nation (2013: 328) demonstriert vier verschiedene Kategorien, wovon jede Kategorie mehrere Strategien umfasst. Die Kategorien sind:

1. Wortschatzlernen planen  
(EN: Planning vocabulary learning)
2. Quellen: Information über Wörter finden  
(EN: Sources: Finding information about words)
3. Prozessen: Wortschatzkenntnis feststellen  
(EN: Processes: Establishing vocabulary knowledge)
4. Fähigkeit in Verwendung: Kenntnis bereichern  
(EN: Skill in use: Enriching knowledge)

Die erste Kategorie fasst Strategien um, die die Planung des Wortschatzlernens betonen. Z. B. müssen die zu lernenden Wörter und die Strategien ausgewählt werden und die Wiederholung im Voraus geplant werden. Diese Phase kann auch von der Lehrkraft gemacht werden. Die zweite Kategorie enthält Strategien, die helfen, um Information über die zu lernenden Wörter zu finden. In der Praxis geschieht es durch Analysieren der Wortteile (ob sie Affixe haben, welche Bedeutungen verschiedene Affixe haben), Benutzung des Kontext, Konsultation einer Referenzquelle und Verwenden von Parallelen mit anderer Sprache. Für Lernende ist es wichtig zu wissen, wie sie Information über die zu lernenden Wörter bekommen können. Empfehlenswerte Quellen für Information über die Wörter sind verschiedene Wörterbücher und Wortschatzlisten. Aus dem Kontext zu erschließen ist eine Lernmethode, die zu dieser Kategorie gehört. Diese Methode ist zufälliges Lernen, das durch Kontext geschieht. (Nation 2013: 329–330.)

Zur dritten Kategorie gehören drei Prozesse, und zwar:

1. Bemerkten (EN: Noticing),
2. Wiederbekommen (EN: Retrieving) und
3. kreativer Gebrauch (EN: Creative use),

wovon die erste, den ersten Blick am bestimmten Wort enthält. Beim Bemerkten kann das Wort auf einer Liste oder Wortkarte zu lesen sein, mündlich ausgedrückt oder gehört werden. Nach dem Bemerkten kann das Wort noch verschiedentlich wiederholt werden, und das heißt Wiederbekommen. Wiederbekommen kann durch Hören, Sprechen, Lesen oder Schreiben geschehen. Beim Wiederbekommen wird das Wort gelernt. Dann kommt der dritte Prozess: kreativer Gebrauch. Dabei wird das Wort kreativ in verschiedenen Situationen benutzt. Ein Beispiel von diesen Prozessen: die Lernenden im DaF-Unterricht werden das Wort brechen zum ersten Mal hören oder auf einem Text des Lehrbuches lesen. Diese Stufe lässt sich als Bemerkten nennen. Dann wird das Wort anderswo aufgetaucht und die Bedeutung des Wortes und das finnische Wort (rikkoa) wird gelernt. Das Wort wird noch ein paar Mal wiederholt. Das ist Wiederbekommen. Dann endlich wird das Wort gelernt und die Lernenden kann es z. B. mündlich und/oder schriftlich in verschiedenen Kontexten benutzen. Diese oben erwähnten Prozessen fördern den Wortschatzerwerb und helfen beim Erinnern. (Nation 2013: 331–332.)

Die vierte Kategorie fasst die Strategien, die das Lernen zusammenfassen. Dazu gehört im Umgang mit der Ausgabe durch Hören Sprechen, Lesen und Schreiben zu gewinnen und die Geläufigkeit über die vier Fertigkeiten hinweg entwickeln. (Nation 2013: 332.)

Antje Stork (2006: 193–214) hat die Effizienz von verschiedenen Wortschatzlernstrategien empirisch untersucht, um herauszufinden, welche Strategien im Fremdsprachenunterricht zum Wortschatzlernen benutzt werden sollten. In der Untersuchung wurden vier Strategien erprobt: Auswendiglernen, Visualisierung der Wortbedeutung, Schlüsselwortmethode und Ausführung von Bewegungen. Beim Auswendiglernen wird versucht, dass das Wort mit vielen Wiederholungen im Gedächtnis zu bleiben. Bei der Visualisierung der Wortbedeutung wird wiederum ein mentales Bild über das zu lernende Wort zu bilden. Bei der Schlüsselwortmethode wird an ein Wort in der Muttersprache gedacht, welches sich an das zu lernende Wort erinnert. Bei der vierten Methode, Ausführung von Bewegungen, werden Bewegungen abgewickelt, um das Wort zu lernen. Als Ergebnis wurde gefunden, dass mit der Schlüsselwortmethode die besten Leistungen erreicht werden konnten. Laut Stork sollten die Strategien Visualisierung von Wortbedeutungen oder Ausführen von Bewegungen überhaupt keine Rolle im Unterricht spielen.

### 3.4.2 Übungen zum Wortschatzlernen

Ein Lehrwerk sollte Übungen anbieten, in denen die Wörter in verschiedenen Kontexten benutzt werden (Runte 2015: 53). Niitemaa (2014: 214) demonstriert verschiedene Übungen, die das Wortschatzlernen fördern. Beispielsweise verhelfen Kombinerungs- und Organisierungsaufgaben, um das mentale Lexikon zu verstärken. Auch Runte (2015: 54) betont die Bedeutung der Kategorisierungsübungen. Dem Hauptanteil von den Lernenden – auch Erwachsenen – gefallen funktionelle Übungen, wie Spiele, Paarbeiten und Wortkartenübungen. Bei AB-Übungen werden beide Teile des Paaars den Anteil des Anderen sehen, und dabei können sie einander helfen. Bei Wortkartenübungen werden die Lernenden mit Bildern, Wörtern, Wortkombinationen oder Sätzen besetzte Wortkarten wechselweise drehen, und dies einander fragen. Wortkombinationen zu lernen fördert auch Kommunikationsfähigkeiten. (Niitemaa 2014: 197; 214–216.)

Es ist wichtig, die verschiedenen Lernstile beim Lernen zu berücksichtigen. Die Übungen sollten möglichst vielseitig sein, und jeder sollte auch die schwächeren Seiten in sich verstärken. Beziehungsweise sollten die visuellen Lernenden nicht nur ihre visuelle Seite üben, sondern auch ihre auditive Seite verstärken. Auch sollten die kinästhetischen Lerner nicht nur mit Wortkarten spielen, aber auch sich auf längeren Übungen konzentrieren können. (Niitemaa 2014: 201.)



## 4 AUSWAHL DES MATERIALS

In diesem Kapitel wird erläutert, wie das Material für diese Arbeit gesammelt wurde. Zuerst wird im Unterkapitel 4.1 berichtet, welche Wörter schon am Anfang ausgelassen wurden und warum. Dann werden in den Unterkapiteln 4.2, 4.3 und 4.4 die Wörter durch die folgenden Kriterien durchgeführt:

1. Klassifikation: Germanisches Lehnwort
2. Häufigkeitsklasse
3. Phonetische Ähnlichkeiten

### 4.1 Ansammlung des Materials

Schon am Anfang der Auswahl wurden nur Wörter, die sich in den beiden Sprachen einigermaßen gleich anhören und aussehen, ausgewählt. Z. B. wurden die folgenden Wörter nicht berücksichtigt: *aura* (DE: Pflug) und *keihäs* (DE: Speer, Speiß), weil sie nicht miteinander ähnlich sind, obwohl sie beide germanische Lehnwörter sind. Die Wörter *tyyris* (DE: teuer) und *vartoa* (DE: warten) wurden ausgelassen, weil die finnischen Wörter eher dialektal sind. Auch wurden die Wörter *laukka* (DE: Lauch) und *santa* (DE: Sand) ausgelassen, denn statt des ersten finnischen Wortes wird eher das Wort *sipuli* und des zweiten Wortes das Wort *hiekkä* benutzt. Es wurden insgesamt 73 Wörter gefunden.

Beim Fremdsprachenlernen helfen die verwandten Wörter, aber die Bedeutung der beiden Wörter muss ähnlich sein (Niitemaa 2014: 201). Es wurde aus den 73 Wörtern 13 Lehnwörter entfernt, weil deren Bedeutung im Finnischen und Deutschen sich unterscheidet. Solche Wörter heißen falsche Freunde. Es ist beachtenswert, dass diese Wörter eine semantische Verwandtschaft haben, aber schon eine kleine Abweichung in der Bedeutung kann problematisch beim Fremdsprachenlernen sein. Deswegen ist es wichtig, dass auch diese Wörter in dem Materialpaket behandelt werden. Die falschen Freunde in dieser Arbeit sind die Folgenden:

- *hytti* (DE: Kabine) – die Hütte (FI: mökki)
- *leipä* (DE: Brot) – der Laib (FI: limppu)
- *liina* (DE: Tuch) – das Leinen (FI: pellava)

- mainita (DE: erwähnen) – meinen (FI: tarkoittaa)
- mato (DE: Wurm) – die Made (FI: toukka)
- porras (DE: Treppe) – der Bord (FI: laita)
- pyrstö (DE: Schwanz) – die Borste (FI: harjas)
- raato (DE: Aas) – der Braten (FI: paisti)
- ranta (DE: Strand) – der Rand (FI: reuna)
- runo (DE: Gedicht) – die Rune (FI: riimu)
- vaahto (DE: Schaum) – die Wäsche (FI: pyykki)
- vieras (DE: fremd) – schwer (FI: vaikea)

Das Wort *ranta* befindet sich zweimal in dieser Arbeit, weil es auch verwandt, ähnlich und gleichbedeutend mit dem Wort *Strand* ist. Es ist aber näher bei dem Wort *Rand*, und deswegen muss dieses Wortpaar auch bei den falschen Freunden erwähnt werden.

## 4.2 Klassifikation: germanisches Lehnwort

In der Bücherreihe *Lexikon der älteren germanischen Lehnwörter in den ostseefinnischen Sprachen* (1991; 1996; 2012) gibt es eine spezifische Klassifikation, die sich zeigen lässt, wie wahrscheinlich ein Wort ein germanisches Lehnwort ist. Es gibt acht verschiedene von diesen Klassen zu finden, und für diese Arbeit wurden die Klassen folgendes nummeriert:

<b>Klassifikation:</b>	1. Germ. LW.	Wahrscheinlich als ein germanisches Lehnwort bewiesen
	2. ? Germ. LW.	Ganz wahrscheinlich als ein germanisches Lehnwort bewiesen
	3. Germ. LW. oder jüngeres/älteres LW	Das Lehnwort ist entweder germanisches, jüngeres oder älteres Lehnwort sein.
	4. ? Germ. LW. oder jüngeres/älteres LW	Das Lehnwort kann germanisches, jüngeres oder älteres Lehnwort sein, aber die Herkunft kann auch etwas Anderes sein
	5. Jüngeres LW.	Jüngeres als ein germanisches Lehnwort
	6. ? Jüngeres LW.	Ganz wahrscheinlich jünger als ein germanisches Lehnwort
	7. Kaum germ. LW.	Das Lehnwort ist kaum germanisches Lehnwort
	8. Kein germ. LW.	Das Lehnwort ist kein germanisches Lehnwort

*Tabelle 1: Klassifikation: Germanisches Lehnwort und Erklärungen*

Für diese Arbeit mussten die ausgewählten Lehnwörter abgegrenzt werden, und es wurde entschieden, dass die Grenze zwischen Klassen 3 und 4 ist. Somit wurde Wörter nur aus den Klassen 1, 2 und 3 genommen. Bei der Abgrenzung war am wichtigsten, dass es ganz sicher ist, dass ein Wort ein germanisches Lehnwort ist. Die dritte Klasse wurde mitgenommen, denn wenn es bei dem Wort genug phonetische Äquivalenten gibt, muss es nicht unbedingt sicher sein, dass es ein germanisches Lehnwort ist. Die Klassen von 4 bis 8 wurden ausgelassen, weil es trotzdem wichtig ist, dass das Wort ganz wahrscheinlich ein germanisches Lehnwort ist. Bei einem Wort (DE: *die Mauer*, FI: *muuri*) wurde eine Ausnahme gemacht, weil es genügend phonetische Äquivalente gibt. Das Wort gehört zur Klasse 5, und ist somit jünger als germanisches Lehnwort. Die Häufigkeitsklasse (s. u.) ist auch klein genug bei diesem Wort.

<b>Klassifikation:</b>	<b>1. Germ. LW.</b>	
<b>Lehnwörter:</b>	arpi – die Narbe	hypätä – hüpfen
	kammio – die Kammer	(ovi)kello – die Schelle
	kuningas – der König	kulta – das Gold
	lantio – die Lende	latoa – laden
	maha – der Magen	mahti – die Macht
	maku – das Geschmack	mallas – das Malz
	naula – der Nagel	nauttia – genießen
	neula – die Nadel	nuha – der Schnupfen
	nuora – die Schnur	palje – der Balg
	raunio – die Ruine	rengas – der Ring
	riita – der Streit	rikas - reich
	rikkoo - brechen	rinne – der Rand
	ruoste – der Rost	satula – der Sattel
	taikina – der Teig	telta – der Zelt
	tina – das Zinn	turska – der Dorsch
	turve – der Torf	valas – der Wal
	valta – die Gewalt	

*Tabelle 2: Lehnwort-Klassifikation 1*

<b>Klassifikation:</b>	<b>2. ? Germ. LW.</b>	<b>3. Germ. oder jüngerer/älteres LW.</b>	<b>Ausnahme: 5. Jüngerer LW.</b>
<b>Lehnwörter:</b>	kilpi – der Schild	hakata – hacken	muuri – die Mauer
	lattea – flach	hattu – der Hut	
	meri – das Meer	hunaja – der Honig	
	mitata – messen	kampa – der Kamm	
	murea – mürbe	kiila – der Keil	
	napa – der Nabel	masto – der Mast	
	nuuskia – schnüffeln	nappo – der Napf	
	onki – die Angel	pelto – das Feld	
	parta – der Bart	saha – die Säge	
	raita – der Streifen	sukka – die Socke	
	terva – der Teer		

Tabelle 3: Lehnwort-Klassifikationen 2, 3 und 5

### 4.3 Häufigkeitsklasse

Ein Kriterium bei der Auswahl war, dass die Häufigkeitsklasse klein genug ist. Die Häufigkeitsklasse besagt, wie häufig ein Wort in großen Korpora erscheint. Um die Häufigkeitsklasse herauszufinden, wurde die *Leipzig Corpora Collection* benutzt. Bei der *Leipzig Corpora Collection* hat das häufigste Wort immer die Häufigkeitsklasse 0 und sie wird immer größer, je seltener das Wort ist. Die Häufigkeitsklasse ist sehr selten größer als 20. (Leipzig Corpora Collection.)

Es wurde Wörter zwischen Häufigkeitsklassen 8 bis 24 gefunden. In der Tabelle 4 werden all die Wörter der verschiedenen Häufigkeitsklassen klassifiziert:

<b>Häufigkeitsklasse 8:</b>		
mahti – die Macht	riita – der Streit	valta – die Gewalt
<b>Häufigkeitsklasse 9:</b>		
kulta – das Gold	kuningas – der König	meri – das Meer
pelto – das Feld		

<b>Häufigkeitsklasse 10:</b>		
latoa – laden	maku – das Geschmack	muuri – die Mauer
nauttia – genießen	rengas – der Ring	rinne/reuna – der Rand
<b>Häufigkeitsklasse 11:</b>		
hattu – der Hut	kilpi – der Schild	mitta – der Maß
mitata – messen	raita – der Streifen	rikas – reich
rikkoa – brechen	teltta – der Zelt	
<b>Häufigkeitsklasse 12:</b>		
kammio – die Kammer	lattea – flach	maha – der Magen
naula – der Nagel	parta – der Bart	taikina – der Teig
<b>Häufigkeitsklasse 13:</b>		
kiila – der Keil	masto – der Mast	neula – die Nadel
onki – die Angel	raunio – die Ruine	ruoste – der Rost
satula – der Sattel		
<b>Häufigkeitsklasse 14:</b>		
hakata – hacken	hyppiä – hüpfen	kampa – der Kamm
nuha – der Schnupfen	nuora – die Schnur	saha – die Säge
valas – der Wal		
<b>Häufigkeitsklasse 15:</b>		
arpi – die Narbe	mallas – das Malz	sukka – die Socke
tina – das Zinn	turska – der Dorsch	turve – der Torf
<b>Häufigkeitsklasse 16:</b>		
murea – mürbe	nappo – der Napf	nuuskia – schnüffeln
terva – der Teer		
<b>Häufigkeitsklasse 17:</b>		
(ovi)kello – die Schelle	napa – der Nabel	palje – der Balg
<b>Häufigkeitsklasse 19:</b>		<b>Häufigkeitsklasse 24:</b>
lantio – die Lende		hunaja – der Honig

Tabelle 4: Häufigkeitsklassen 8 bis 24

Laut Nation (2013: 21–28) bauen sich die Mittenfrequenz-Wörter auf aus den Häufigkeitsklassen 3 bis 9 und die Tieffrequenz-Wörter aus den Häufigkeitsklassen von zehn und aufwärts. Somit hat dieses Material keine Hochfrequenz-Wörter, und die Mittenfrequenz-Wörter erfasst nur die zwei ersten Häufigkeitsklassen. Die Reste sind Tieffrequenz-Wörter. Hier ist es beachtenswert, dass Nation das *British National Corpus* (englische Wörter) benutzt, und deswegen sind diese Kalkulationen nur richtungweisend. Nach Niitemaa (2014: 209) dürfen Lehrbuchautoren selbst entscheiden, welcher Wortschatz Lehrbücher enthalten. Deswegen kann auch hier Vorrecht der Verfasserin dieses Materialpakets gegeben werden. Somit werden in dieser Arbeit Wörter von den Häufigkeitsklassen 8 bis 14 benutzt, mit den folgenden Ausnahmen:

1. Körperteile (der Nabel; die Lende) und
2. Kleidungsstücke (die Socke)

werden mitgezählt, denn diese Themenbereiche nahe beim Leben der Menschen liegt und es ist sinnvoll, diese Wörter zu lehren und lernen. Der Rest von Wörtern in den größeren Häufigkeitsklassen wird ausgelassen, denn es ist nicht effizient, um seltenere Wörter zu lernen. Insgesamt wurde 44 Wörter gewählt.

#### **4.4 Phonetische Ähnlichkeiten**

Wenn Wörter zwischen Sprachen entlehnt werden, passieren gewisse Lautwandel, so dass die Lehnwörter sich in die Nehmersprache anpassen. In diesem Kapitel wird erläutert, wie diese Lautwandel in den Wörtern dieser Arbeit erscheinen.

In einer Lautanalyse werden die Wörter in phonotaktischen Einheiten getrennt, so dass die Vokale und Konsonanten getrennt sind. Danach wird betrachtet, ob jedes Segment erwartungsgemäß ist. Es kann davon abgegangen werden, dass jedes finnische Segment eine Ähnlichkeit in dem deutschen Segment hat. Es kann sich auch nur darauf konzentriert werden, welche Phoneme in den verschiedenen Sprachen miteinander korrespondieren. In anderen Wörtern, in diesem Fall muss nicht dazu Acht genommen werden, was die ursprüngliche Form des Wortes war, sondern wie es heute in den Wörtern erscheint. (Häkkinen 2006: 27–29.) Die Lautanalyse befindet sich in der Tabelle 5:

m	a	h	t	i			k	u	n	i	ng	as
m	a	ch	t				k	ö	n	i	g	
r	ii	t	a				m	e	r	i		
str	ei	t					m	ee	r			
	v	a	l	t	a		p	e	l	t	o	
ge	w	a	l	t			f	e	l	d		
k	u	l	t	a			l	a	t	oa		
g	o	l	d				l	a	d	en		
	m	a	k	u			m	a	h	a		
ge	schm	a	ck				m	a	g	e	n	
m	uu	r	i				n	au	l	a		
m	aue	r					n	a	g	e	l	
	n	au	tt	ia			p	a	r	t	a	
ge	n	ie	ß	en			b	a	r	t		
r	e	ng	as				t	ai	k	i	n	a
r	i	ng					t	ei	g			
r	i	mn	e				k	ii	l	a		
r	a	nd					k	ei	l			
h	a	tt	u				m	a	s	t	o	
h	u	t					m	a	s	t		
k	i	l	p	i			n	eu	l	a		
sch	i	l	d				n	a	d	e	l	
m	i	tt	a				o	nk	i			
m	a	ß					a	ng	e	l		

m	i	t	ata			r	au	n	io		
m	e	ss	en			r	ui	n	e		
r	ai	t	a			r	uo	st	e		
str	ei	f	en			r	o	st			
r	i	k	as			s	a	t	u	l	a
r	ei	ch				s	a	tt	e	l	
r	i	kk	oa			h	a	k	ata		
br	e	ch	en			h	a	ck	en		
t	e	l	tt	a		h	y	pp	ä		
z	e	l	t			h	ü	pf	en		
k	a	mm	io			k	a	mp	a		
k	a	mm	e	r		k	a	mm			
l	a	tt	ea			n	u	h	a		
fl	a	ch				schn	u	pf	e	n	
n	uo	r	a			s	u	kk	a		
schn	u	r				s	o	ck	e		
s	a	h	a			n	a	p	a		
s	ä	g	e			n	a	b	e	l	
v	a	l	as			l	a	n	t	io	
w	a	l				l	e	n	d	e	

*Tabelle 5: Die in den phonotaktischen Einheiten geteilten Wörter*



Wie die Tabelle 5 sich zeigen lässt, gibt es einige wiederkehrende Muster, wie die Wörter im Finnischen und Deutschen sich unterscheiden. Unten werden die üblichsten Unterschiede dargestellt:

<b>Lenis-Laut → Fortis-Laut</b>	<b>Im Anlaut Konsonantenhäufung → Reduzierung</b>	<b>Für Deutsch spezifische Laute</b>	<b>Sonstiges</b>
[g] → [k]	str → r	sch [ʃ] → k	g → h
[b] → [p]	schn → n	ch [ç] → k	s → t
[d] → [t]	schm → m	ch [x] → h	ng → nk
	br → r	ch [x] → t	pf → pp
	z [ts] → t		
	fl → l		

*Tabelle 6: Unterschiede in den Konsonanten*

<b>Diphthonge → Monophthonge</b>	<b>Endungs-Laut</b>	<b>Sonstiges</b>
ei [aɪ] → ii	-a	ei [aɪ] → i
au(e) [aʊ] → uu	-i	e → io
	-e	ge-Präfix fällt im finnischen Wort aus
	-o	
	-s / -as	

*Tabelle 7: Unterschiede in den Vokalen*

Wie die Tabellen 6 und 7 zeigen, sind übliche Unterschiede unter Konsonanten, dass in deutschen Wörtern Lenis-Laute in finnischen Wörtern Fortis-Laute sind. In einigen Wörtern gibt es auch Konsonantenhäufung im Anlaut: wenn ein deutsches Wort mit mehreren Konsonante anfängt, bleibt (meistens) nur der letzte Konsonant im finnischen Wort. Die deutschen Laute [ʃ], [ç] und [x] sind in den finnischen Wörtern meistens entweder *k*, *h* oder *t*. Sonstige Konsonantenwandel gibt es in den deutschen Lauten *g*, *s*, *ng* und *pf*, die in den finnischen Wörtern mit *h*, *t*, *nk* und *pp* bezeichnet sind. In den Vokalen sind meistens die Diphthonge der deutschen Wörter Monophthonge in den finnischen Wörter. In den finnischen Wörtern sind auch sehr oft Endungs-Laute zu finden, die es nicht in den deutschen Wörtern gibt (z. B. DE: *Mast*, FI: *Masto*). Diese üblichsten Unterschiede werden in dem Lehrmaterialpaket erläutert.

## 5 AUFBAUEN DES MATERIALPAKETS

Das Materialpaket wurde auf der Grundlage des ausgewählten Materials und der auf die Fachliteratur basierenden Information über die Übungen zum Wortschatzerwerb aufgebaut, damit das Wortschatzlernet möglichst effektiv wird. Das Materialpaket setzt sich aus sechs verschiedenen Themenbereiche zusammen, und zwar:

1. Das Meer,
2. Der Körper,
3. Das Königreich,
4. Handarbeit und sonstiges,
5. Essen, Natur und sonstiges und
6. Verben.

Das Materialpaket fängt mit einem Gruß an die DaF-Lernenden und einer Einführung zu den Verschiedenheiten im Deutschen und Finnischen an. Jeder Themenbereich umfasst zwei bis fünf kleine Übungen zum Wortschatzerwerb. Die Übungen sind Organisations-, Ergänzungs-, Wortsuchübungen und Kreuzworträtsel. Nach den Themenbereichen sind Modelle für Wortkarten- und AB-Übungen zu finden. Die Instruktionen für diese Übungen befinden sich daneben. Die Wortkarten und AB-Karten können aus dem Papier geschnitten und auf einen Karton gelebt werden.

Am Ende des Materialpakets sind noch falsche Freunde, die in dieser Arbeit gefunden wurden, vorgestellt und erklärt. Es gibt eine Übung dazu, und zwar eine Kombinationsübung. Das Ziel des Pakets ist allerdings nicht, die falschen Freunde zu lernen, sondern nur einen Ausblick darüber zu geben. Deswegen sind falsche Freunde nur kurz erwähnt, damit die Lernenden sie erkennen können. Die letzten Seiten des Materialpakets umfassen Lösungen für die Übungen und eine Quellenangabe für die im Materialpaket benutzten Bilder.

## 6 AUSBLICK

Das Endresultat dieser Arbeit ist ein 23-seitiges Materialpaket, wovon 19 Seiten Übungen umfasst. Das Materialpaket kann entweder im DaF-Unterricht oder zu Hause benutzt werden. Die primäre Zielgruppe ist finnische DaF-Lernende in dem finnischen Grundlegenden Unterricht, die schon lesen können und eine Grundkenntnis über die deutsche Sprache haben.

Die Wörter des Materialpakets sind meistens Tieffrequenz-Wörter, und deshalb muss es behalten werden, dass das Paket auf keinen Fall als das einzige Material zum Wortschatzlernen sein sollte. Allerdings könnte das Materialpaket z. B. im DaF-Unterricht als Nebenmaterial, als einen tollen Zusatz benutzt werden. Es ist auch möglich, dass das Materialpaket das Interesse von jemandem auf die finnische Etymologie erwecken kann.

Außerdem wäre eine mögliche Zielgruppe des Materialpakets Deutsche, die Finnisch lernen wollen. Die Anweisungen für die Übungen sind in den beiden Sprachen (Finnisch und Deutsch) geschrieben, und dabei wäre es möglich, das Materialpaket auch an anderen Lernenden als die Finnischen zu richten.

In der Zukunft könnte die Idee dieser Arbeit noch weiterentwickelt werden, beispielsweise in der Form einer Masterarbeit. Es könnte noch mehr Material aus anderen Quellen gesammelt werden und z. B. ein Plattform begründen, wobei ähnliche Übungen hinzugefügt werden könnte, wie in dieser Arbeit. So eine Plattform könnte die Übungen leichter erreichbar machen und auch eine größere Interesse auf die Lehnwörter erzielen. Auch dabei wären Deutschen mit der Absicht, Finnisch zu lernen, eine gute Zielgruppe neben den finnischen DaF-Lernenden.

Ein anderer Vorschlag, wie diese Idee entwickelt werden könnte, ist dass die Materialpaket auch auf schwedischen Wörtern erweitert würde. Wie Deutsch, ist auch Schwedisch eine germanische Sprache und voraussichtlicher die Gebersprache der germanischen Lehnwörter im Finnischen. Es kann beispielsweise manche Lehnwörter geben, die ähnlich im Finnischen, Schwedischen und Deutschen sind, und die drei Sprachen könnten in Form eines anderen Materialpakets verbunden werden.

## 7 QUELLEN- UND LITERATURVERZEICHNIS

### 7.1 Primärquellen

Hahmo, Sirkka-Liisa & Tette Hofstra & Andries Dirk Kylstra & Osmo Nikkilä 1991: *Lexikon der älteren germanischen Lehnwörter in den ostseefinnischen Sprachen*. Band I: A–J. Amsterdam – Atlanta, GA: Editions Rodopi B.V.

Hahmo, Sirkka-Liisa & Tette Hofstra & Andries Dirk Kylstra & Osmo Nikkilä 1996: *Lexikon der älteren germanischen Lehnwörter in den ostseefinnischen Sprachen*. Band II: K–O. Amsterdam – Atlanta, GA: Editions Rodopi B.V.

Hahmo, Sirkka-Liisa & Tette Hofstra & Andries Dirk Kylstra & Osmo Nikkilä 2012: *Lexikon der älteren germanischen Lehnwörter in den ostseefinnischen Sprachen*. Band III: P–Ä. Amsterdam – New York, NY: Editions Rodopi B.V.

### 7.2 Sekundärquellen

Eronen, Riitta 2007: *Uudissanat rötösherrasta salarakkaaseen*. Helsinki: Kustannusosakeyhtiö Otava.

Gallagher, John 2006: Foreign Language Vocabulary Learning. In: Dirk Siepmann (Hrsg.) 2006: *Wortschatz und Fremdsprachenlernen. Beiträge zur Fremdsprachenvermittlung*. Sonderheft 9/2006. Landau: Universität Koblenz-Landau. Institut für fremdsprachliche Philologien.

Häkkinen, Kaisa 2006: *Mistä sanat tulevat – suomalaista etymologiaa*. Helsinki: Suomalaisen kirjallisuuden seura.

Koesters Gensini, Sabine 2009: Der deutsche Grundwortschatz zwischen Lexikologie und Sprachdidaktik. In: *Deutsch als Fremdsprache*, 2009, 46/4, 195-202.

Leipzig Corpora Collection. Universität Leipzig. Abrufbar unter: [https://corpora.uni-leipzig.de/de?corpusId=deu\\_newscrawl-public\\_2018](https://corpora.uni-leipzig.de/de?corpusId=deu_newscrawl-public_2018).

Nation, Ian Stephen Paul 2013: *Learning Vocabulary in Another Language*. Cambridge: Cambridge University Press.

- Newerkla, Stefan Michael 2011: *Sprachkontakte Deutsch – Tschechisch – Slowakisch*. Frankfurt am Main: Peter Lang GmbH.
- Niitemaa, Marja-Leena 2014: Kuinka vieraan kielen sanoja opitaan ja opetetaan. In: Päivi Pietilä & Pekka Lintunen (Hrsg.) 2014: *Kuinka kieltä opitaan. Opas vieraan kielen opettajalle ja opiskelijalle*. Helsinki: Gaudeamus Oy.
- Opetushallitus 2014: *Perusopetuksen opetussuunnitelman perusteet*. Helsinki: Next Print Oy. Abrufbar unter: <https://www.oph.fi/fi/koulutus-ja-tutkinnot/perusopetuksen-opetussuunnitelman-perusteet#3275a247>. Abrufdatum: 1.2.2021.
- Opetushallitus 2019a: *Lukion opetussuunnitelman perusteet*. Helsinki: PunaMusta Oy. Abrufbar unter: <https://www.oph.fi/fi/koulutus-ja-tutkinnot/lukion-opetussuunnitelmien-perusteet#3275a247>. Abrufdatum: 1.2.2021.
- Opetushallitus 2019b: Mitä kieliä perusopetuksessa opiskellaan? In: *FAKTA*. 1A/2019. Helsinki. Abrufbar unter: [https://www.oph.fi/sites/default/files/documents/faktaa-express-1a\\_2019.pdf](https://www.oph.fi/sites/default/files/documents/faktaa-express-1a_2019.pdf). Abrufdatum: 5.2.2021.
- Runte, Maren 2015: *Lernerlexikographie und Wortschatzerwerb*. Berlin/Boston: De Gruyter.
- Ruppel, Klaas 1999: Onko maisteri mestari? In: *Helsingin Sanomat*: Kieli-ikkuna. Abrufbar unter: [https://www.kotus.fi/nyt/kolumnit\\_artikkelit\\_ja\\_esitelmat/kieli-ikkuna\\_%281996\\_2010%29/onko\\_maisteri\\_mestari](https://www.kotus.fi/nyt/kolumnit_artikkelit_ja_esitelmat/kieli-ikkuna_%281996_2010%29/onko_maisteri_mestari). Abrufdatum 4.2.2020.
- Sawyer, Robert Keith 2014: *The Cambridge Handbook of the Learning Sciences*. Cambridge: Cambridge University Press.
- Siepmann, Dirk (Hrsg.) 2006: *Wortschatz und Fremdsprachenlernen. Beiträge zur Fremdsprachenvermittlung*. Sonderheft 9/2006. Landau: Universität Koblenz-Landau. Institut für fremdsprachliche Philologien.
- Stork, Antje 2006: Vokabellernen – aber wie? Eine empirische Untersuchung zur Effizienz von vier ausgewählten Vokabellernstrategien. In: Dirk Siepmann (Hrsg.): *Wortschatz und Fremdsprachenlernen. Beiträge zur Fremdsprachenvermittlung*. Sonderheft 9/2006. Landau: Universität Koblenz-Landau. Institut für fremdsprachliche Philologien.

# ANHANG

## Anhang 1



### Germanische Lehnwörter im Finnischen Ein Materialpaket zum Wortschatzlernen

Sirke Savela  
2021

## Liebe DaF-Lernende!

Im Finnischen gibt es eine Menge Lehnwörter, die aus anderen Sprachen entlehnt worden sind. Viel von den Lehnwörtern sind aus germanischen Sprachen entlehnt worden, wozu Deutsch auch gehört (neben zum Beispiel Englischen und Schwedischen). Es gibt eigentlich einige Wörter zu finden, die ähnlich in beiden Finnischen und Deutschen sind, obwohl die zwei Sprachen gar nicht miteinander verwandt sind.

Dieses Materialpaket enthält Übungen, die aus diesen Lehnwörtern abgefasst sind. Ich hoffe, dass mit diesem Materialpaket wirst du neue Wörter leichter lernen.

Ich wünsche dir schöne Momente bei den Übungen.

Beste Grüße

Sirke, die Verfasserin des Materialpakets

## Hyvä saksan kielen oppilas!

Suomen kielessä on paljon lainasanoja, jotka on lainattu muista kielistä. Suuri osa näistä lainasanoista ovat peräisin germaanisista kielistä, joihin myös saksa kuuluu (mm. englannin ja ruotsin rinnalla). On oikeastaan olemassa sanoja, jotka ovat samanlaisia sekä suomessa että saksassa, vaikka ne kielet eivät ole edes sukua toisilleen.

Tämä materiaalipaketti sisältää harjoituksia, jotka ovat luotu näistä lainasanoista. Toivon, että materiaalipaketin avulla opit helposti uusia sanoja.

Toivotan sinulle mukavia hetkiä tehtävien parissa!

Parhain terveisin

Sirke, materiaalipaketin laatija

## Anfangs:

Anfangs ist es gut, ein paar Sachen über Lehnwörter zu wissen. Obwohl einige Wörter ähnlich im Finnischen und Deutschen sind, kann man einige unterschiedliche Buchstaben und Lauten finden. Als nächstes wird kurz die üblichsten Unterschiede zwischen Wörtern erläutert.

- manche deutsche „weiche“ Konsonanten (g, p, d) sind im Finnischen meistens „harte“ (k, p, t)
- wenn ein deutsches Wort am Anfang mehrere Konsonanten hat, wird im finnischen Wort nur ein von denen sein, meistens der Letzte (**Streifen** → **raita**)
- wenn ein deutsches Wort mit der Vorsilbe ge- anfängt, befindet sie sich nicht in dem finnischen Wort
- manche deutsche Wörter haben besondere Laute, die mit den folgenden Buchstaben markiert werden: sch und ch. Diese Laute/Buchstaben werden im Finnischen als k, h oder sogar t markiert
- manche Vokalkombinationen (Diphthonge: au, ei/ai, au/äu) können „gerade“ werden, und im Finnischen kann welches sein: ei → ii
- Oft wird in finnischen Wörtern ein Endungs-Laut hinzugefügt, wie -a, -i, -e, -o, oder -s/-as (die Macht → mahti)

## Aluksi

Alkuun on hyvä tietää lainasanoista muutama asia. Vaikka jotkin sanat voivatkin olla samankaltaisia keskenään suomessa ja saksassa, on niissä löydettävissä erilaisia kirjaimia ja äänneitä. Seuraavaksi on pieni selvitys yleisimmistä eroista, joita sanojen välillä on.

- saksan jotkin ”pehmeät” konsonantit (g, p, d) ovat suomen kielessä useimmiten ”kovia” (k, p, t)
- jos saksan kielen sanan alussa on useampi konsonantti, jäljelle jää suomen sanoissa vain yksi niistä, useimmiten viimeinen (**Streifen** → **raita**)
- jos saksankielinen sana alkaa etuliitteellä ge-, sitä ei ole suomenkielisessä sanassa
- joissain saksan sanoissa on erityisiä äänneitä, jotka merkitään kirjaimin seuraavasti: sch ja ch. Nämä muuttuvat suomen kielessä usein k:ksi, h:ksi tai jopa t:ksi
- jotkut vokaalilyhdistelmät (diftongit: au, ei/ai, au/äu) saattavat ”suoristua”, eli niistä tulee suomen kielessä esimerkiksi ei → ii
- usein suomen kielessä on tapana lisätä sanan loppuun joko -a, -i, -e, -o tai -s/-as (die Macht → mahti)

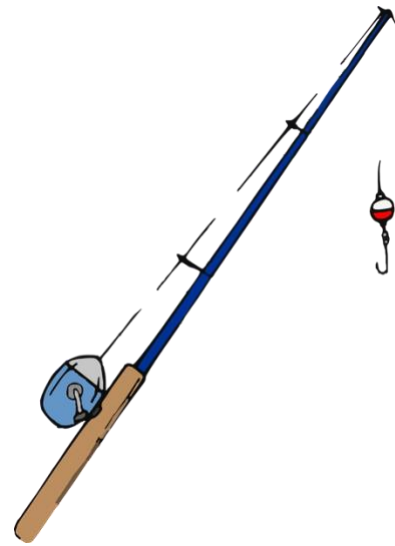


# Das Meer – meri

1. Was gehört zusammen? Verbinde die finnischen Wörter zu den richtigen deutschen Wörtern.

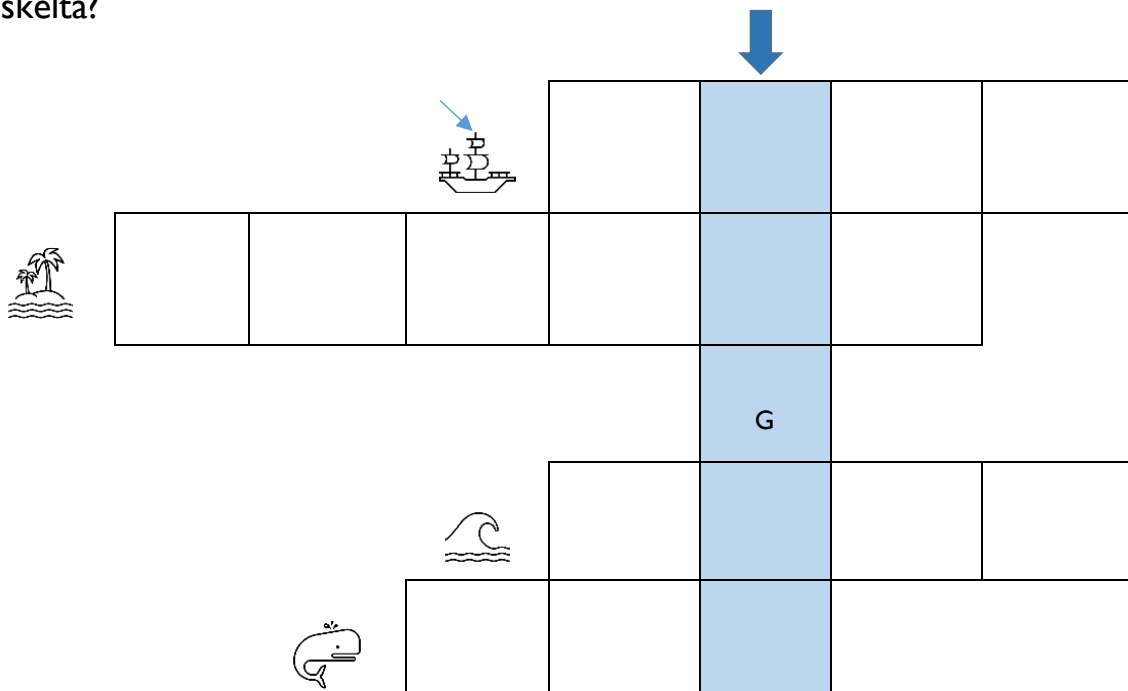
Mikä kuuluu yhteen? Yhdistä suomenkieliset sanat oikeisiin saksankielisiin sanoihin.

masto	das Meer
onki	die Angel
valas	der Strand
ranta	der Mast
meri	der Wal



2. Kreuzwörter: folgere die fehlenden deutschen Wörter! Welches Wort wird in der Mitte herausgekommen?

Sanaristikko: päättele puuttuvat saksankieliset sanat! Mikä sana paljastuu keskeltä?



Mast  
Strand  
Angel  
Wal  
Meer

3. Füll die fehlenden Wörter der Geschichte aus.  
Täytä tarinan puuttuvat sanat.

Es war einmal ein schöner Tag, und ein Mädchen, das sich sehr hungrig fühlte.

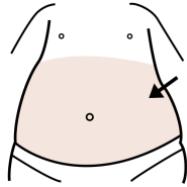
Sie wollte Fische zum Essen fangen. Sie nahm ihre \_\_\_\_\_ und ging zu ihrem Segelboot. Sie hob das Segel zum \_\_\_\_\_ und ging weg. „Wie schön ist das \_\_\_\_\_!“ dachte sie, als sie ihre Angel nahm und fing an zu fischen. Sie saß da ganz ruhig einen Moment, bis sie etwas in ihrem Angel fühlte. „Schon jetzt?“ dachte sie. Sie fing an, um die Angel zu heben, aber sie schaffte es nicht. Die Angelleine ging kaputt. Das Mädchen sah ein riesiges Geschöpf, und dachte verwundert: „Och, es war doch kein Fisch, es war ein \_\_\_\_\_!“ Das Mädchen segelte zurück auf den \_\_\_\_\_, saß da und nahm ihr Brot aus ihrem Rucksack. „So ein Angelausflug.“

4. Finde die deutschen Gegenstücke für die finnischen Wörter im Box!  
Etsi laatikossa olevien suomenkielisten sanojen saksankieliset vastineet!

D	H	J	R	T	Y	A	D	C	I	valas ranta meri masto onki
A	T	U	U	M	A	S	T	E	D	
M	U	N	V	E	A	R	I	F	S	
G	X	E	I	E	P	O	N	I	A	
L	Ö	S	T	R	A	N	D	D	N	
W	N	D	G	E	A	G	V	A	G	
K	I	L	H	P	O	T	R	D	E	
D	T	H	J	E	O	L	W	A	L	

# Der Körper – keho

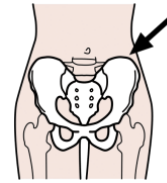
1. Verbinde das Körperteil/Kleidungsstück zu dem richtigen Wort.  
Yhdistä kehonosa/vaate oikeaan sanaan!



1. \_\_\_\_\_



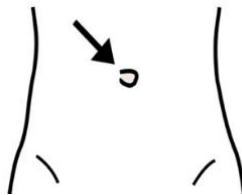
2. \_\_\_\_\_



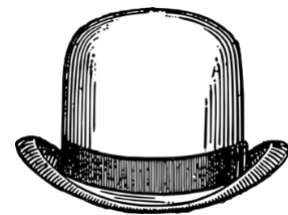
3. \_\_\_\_\_



4. \_\_\_\_\_



5. \_\_\_\_\_



6. \_\_\_\_\_



7. \_\_\_\_\_



8. \_\_\_\_\_

der Kamm  
der Bart  
der Hut  
die Lende  
die Socke  
der Magen  
der Nabel  
der Schnupfen

2. Füll die fehlenden Wörter aus.  
Täytä puuttuvat sanat.

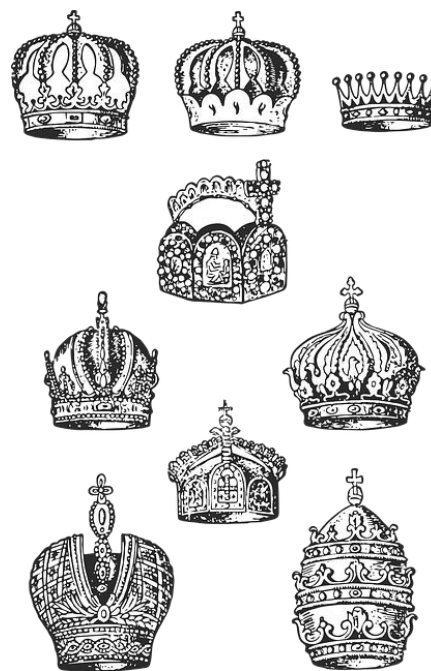
1. Am Morgen kämme ich meinen \_\_\_\_\_ mit meinem \_\_\_\_\_.
2. Dann ziehe ich meine \_\_\_\_\_ und meinen \_\_\_\_\_ an.
3. Wenn ich \_\_\_\_\_ habe, putze ich meine Nase.
4. Mein \_\_\_\_\_ steht in der Mitte meines \_\_\_\_\_s.
5. Wenn ich tanze, kreise ich meine \_\_\_\_\_.

## Das Königreich – kuningaskunta

1. Was gehört zusammen? Verbinde die finnischen Wörter zu den richtigen deutschen Wörtern.

Mikä kuuluu yhteen? Yhdistä suomenkieliset sanat oikeisiin saksankielisiin sanoihin.

kuningas	die Gewalt
kilpi	die Kammer
mahti	reich
muuri	der Schild
raunio	die Mauer
kammio	die Ruine
rikas	der König
kulta	die Macht
valta	das Gold



2. Füll die fehlenden Wörter der Geschichte aus.

Täytä tarinan puuttuvat sanat.

Es war einmal ein Königreich irgendwo in der Welt. Da wohnte ein \_\_\_\_\_,  
 der sehr \_\_\_\_\_ war. Sein \_\_\_\_\_ behielt er in einer K\_\_\_\_\_ in  
 den R\_\_\_\_\_n der alten Burg. Eine M\_\_\_\_\_ und mit S\_\_\_\_\_en  
 bestückte Soldaten überwachten sein Reichtum. Der König hatte viel \_\_\_\_\_  
 und \_\_\_\_\_, aber er war freundlich zu den Dorfbewohnern. Und sie lebten  
 glücklich bis ans Ende ihrer Tage.

## Handarbeit und sonstiges – käsityöt ym.

1. Was gehört zusammen? Verbinde die finnischen Wörter zu den richtigen deutschen Wörtern.

Mikä kuuluu yhteen? Yhdistä suomenkieliset sanat oikeisiin saksankielisiin sanoihin.

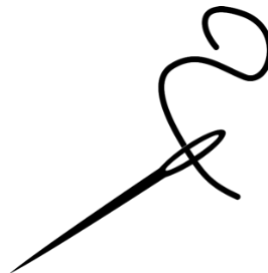
ruoste	das Maß
mitta	der Rost
rengas	der Keil
kiila	der Ring

2. Verbinde die Bilder zu dem richtigen Wort.

Yhdistä kuvat oikeaan sanaan!



1. \_\_\_\_\_



2. \_\_\_\_\_

die Säge

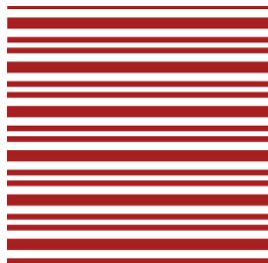
der Nagel

die Nadel

der Streifen



3. \_\_\_\_\_



4. \_\_\_\_\_






3. Füll die fehlenden Wörter aus.  
Täytä puuttuvat sanat.

1. Mit der \_\_\_\_\_ wird Holz gesägt.
2. Mit der \_\_\_\_\_ wird genäht.
3. Die \_\_\_\_\_ werden mit dem Hammer genagelt.
5. Die \_\_\_\_\_ bestehen sich aus verschiedenen Farben.
6. \_\_\_\_\_ kann man manchmal auf ein altes Eisen sehen.
7. Einen \_\_\_\_\_ kann man zwischen die Tür legen.
8. Der \_\_\_\_\_ ist kreisförmig.
9. Mit einem \_\_\_\_\_ wird gemessen.

- |                |
|----------------|
| (der) Streifen |
| (die) Säge     |
| (die) Nadel    |
| (der) Ring     |
| (der) Keil     |
| (der) Rost     |
| (der) Nagel    |
| (das) Maß      |

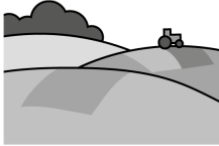
4. Kreuzworträtsel! – Sanaristikko!

↓

			I				
			I				
ROT			I				
			I				
			I				
			F				
			F				
			F				
			F				

## Essen, Natur und sonstiges – Ruoka, luonto ym.

1. Verbinde die Bilder zu dem richtigen Wort.  
Yhdistä kuvat oikeaan sanaan!



1. \_\_\_\_\_



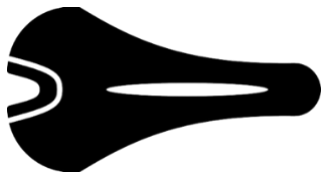
2. \_\_\_\_\_

der Zelt

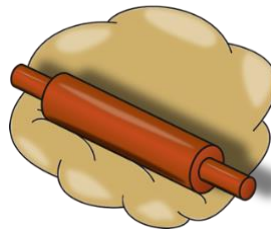
der Teig

der Sattel

der Feld



3. \_\_\_\_\_



4. \_\_\_\_\_

2. Was gehört zusammen? Verbinde die finnischen Wörter zu den richtigen deutschen Wörtern.

Mikä kuuluu yhteen? Yhdistä suomenkieliset sanat oikeisiin saksankielisiin sanoihin.

maku	der Streit
lattea	der Rand
riita	das Geschmack
rinne	flach

3. Füll die fehlenden Wörter aus.

Täytä puuttuvat sanat.

1. Ein süßer \_\_\_\_\_ hat ein leckeres G\_\_\_\_\_.

2. Ein Fahrrad hat einen \_\_\_\_\_.

3. In Ostbottnien gibt es ein \_\_\_\_\_es Gelände.

4. Jeder Berg hat einen \_\_\_\_\_.

5. In einer Wanderung kann man im \_\_\_\_\_ schlafen.

6. Das Leben ist nicht immer leicht. Manchmal gibt es \_\_\_\_\_e.

7. Auf dem Land gibt es viele \_\_\_\_\_er.

flach
(das) Geschmack
(der) Rand
(der) Feld
(der) Teig
(der) Streit
(der) Sattel
(der) Zelt

4. Finde die deutschen Gegenstücke für die finnischen Wörter im Box!

Etsi laatikossa olevien suomenkielisten sanojen saksankieliset vastineet!

F	T	E	I	G	A	S	E	L
D	Q	R	Z	E	L	T	S	F
U	T	X	I	S	M	Ü	D	F
E	S	N	O	C	O	I	K	L
C	A	W	A	H	G	A	F	A
O	T	J	G	M	T	A	S	C
E	T	N	R	A	N	D	T	H
T	E	U	E	C	Ä	U	R	S
A	L	N	E	K	P	S	E	I
S	N	M	J	I	L	E	I	E
F	D	F	E	L	D	R	T	G

riita
rinne
pelto
satula
telтта
taikina
lattea
maku



## Verben - verbejä

1. Was gehört zusammen? Verbinde die finnischen Wörter zu den richtigen deutschen Wörtern.

Mikä kuuluu yhteen? Yhdistä suomenkieliset sanat oikeisiin saksankielisiin sanoihin.

hakata	brechen
hypätä	genießen
latoa	hacken
mitata	messen
nauttia	laden
rikkoa	hüpfen

2. Konjugiere die Verben nach dem Beispiel!

Taivuta verbit mallin mukaan!

<b>hüpfen</b>			
ich	hüpfе	wir	hüpfen
du	hüpfst	ihr	hüpfт
er / sie / es	hüpfт	sie / Sie	hüpfen
<b>brechen</b>			
ich		wir	
du		ihr	
er / sie / es		sie / Sie	
<b>messen</b>			
ich		wir	
du		ihr	
er / sie / es		sie / Sie	

<b>hacken</b>			
ich		wir	
du		ihr	
er / sie / es		sie / Sie	
<b>laden</b>			
ich		wir	
du		ihr	
er / sie / es		sie / Sie	
<b>genießen</b>			
ich		wir	
du		ihr	
er / sie / es		sie / Sie	

3. Füll die fehlenden Verben aus. Vergiss nicht zu konjugieren!  
Täytä puuttuvat sanat. Älä unohda taivuttaa!

1. **Ich** \_\_\_\_\_ gerne auf dem Trampolin.



2. Wie \_\_\_\_\_ **du** den Saft?



3. **Sie** \_\_\_\_\_ ihr Auto.



4. **Wir** \_\_\_\_\_, um das richtige Maß zu bekommen.



5. Hey, aufhören! **Ihr** \_\_\_\_\_ das, es geht kaputt!



6. **Sie** \_\_\_\_\_ jetzt Holz.



hacken

hüpfen

messen

genießen

brechen

laden

4. Übe verschiedene Zeitformen. Konjugiere die Verben im Präteritum und Perfekt. Benutze die Personalform er / sie / es.

Harjoittele eri aikamuotoja. Täytä verbit imperfektissä ja perfektissä. Käytä persoonamuotoa er / sie / es.

	<b>Präteritum / imperfekti</b>	<b>Perfekt / perfekt</b>
hüpfen: er/sie/es	hüpfte	ist gehüpft
messen: er/sie/es		
laden: er/sie/es		
genießen: er/sie/es		
hacken: er/sie/es		
brechen: er/sie/es		

5. . Füll die fehlenden Verben aus. Vergiss nicht in Zeitformen zu konjugieren!

Täytä puuttuvat sanat. Älä unohda taivuttaa aikamuodoissa!

1. Ich **habe** heute auf dem Trampolin \_\_\_\_\_. (hüpfen, Perfekt/perfekt)
2. Er **hat** den Saft gern \_\_\_\_\_. (genießen, Perfekt/perfekt)
3. Sie \_\_\_\_\_ ihr Auto. (laden, Präteritum/imperfekt)
4. Wir \_\_\_\_\_, um das richtige Maß zu bekommen.  
(messen, Präteritum/imperfekt)
5. Sie **haben** das \_\_\_\_\_. Es ist jetzt kaputt. (brechen, Perfekt/perfekt)
6. Er \_\_\_\_\_ das Holz. (hacken, Präteritum/imperfekt)

## Paararbeiten – parityöskentelyä

Dies sind Wortkarten, die du aus Papier ausschneiden kannst. Dann kannst du die deutschen und finnischen Stücke desselben Wortes zusammenkleben, so dass auf der einen Seite das deutsche und auf der anderen Seite das finnische Wort bleibt. Du kannst mit deinem Paar üben, zuerst so, dass ihr abwechselnd die deutsche Seite jeder ausgestellten Karte belehrst und versuchst, das Wort auf Finnisch zu erraten. Wenn du das nicht schaffst, kannst du die Karte umdrehen. Wenn es gut verläuft, kannst du die finnische Seite aufwärts haben und versuchen, das deutsche Wort zu finden.

Dieselben Karten können auch zweimal gedrückt, auf einen Kartonstück gelebt, geschnitten und als Memory-Spiel gespielt werden.

Nämä ovat sanakortteja, jotka voit leikata paperista irti ja liimata saman sanan saksan- ja suomenkieliset laput yhteen niin, että toiselle puolelle jää saksan ja toiselle puolelle suomen sana. Voit harjoitella parin kanssa ensin pitämällä vuorotellen kunkin kortin saksankielistä puolta esillä ja yrittämällä arvata sitä sanaa suomeksi. Jos et keksi, voit kääntää kortin. Kun alkaa sujua, voit pitää suomenkielistä puolta esillä ja yrittää keksiä saksankielistä sanaa.

Samat kortit voi tulostaa kahteen kertaan, liimata kartongille ja leikata, sekä pelata niillä muistipeliä.

Das Meer	meri	die Angel	onki
der Strand	ranta	der Wal	valas

der Zelt	telтта	der Feld	pelto
der Rand	rinne	flach	lattea
der Kamm	kampa	die Socke	sukka
der Hut	hattu	der Bart	parta
der Nabel	napa	der Magen	maha

die Mauer	muuri	das Gold	kulta
die Säge	saha	der Nagel	naula
die Nadel	neula	der Streifen	raita
der Ring	rengas	der Teig	taikina
das Ge- schmack	maku	der Streit	riita

## AB-Übungen – AB-harjoituksia

Diese AB-Karten können ausgedrückt und aufs Papier geklebt werden. Das Spiel funktioniert wie Folgendes: Einer vom Paar ist A und der Andere ist B.

Nämä AB-kortit voidaan tulostaa ja liimata esimerkiksi kartongille. Parin toinen osapuoli on A ja toinen B. Sitten keskustelua käydään vuorotellen.

**A**

A Das Fahrrad hat einen Sattel.

B Hast du eine Angel?

A Hänellä on nuha.

B Der König ist reich.

A Raidat ovat värikkäitä.

B Der Rost ist rot.

A Teltassa nukutaan

B Ein süßer Teig ist lecker.

**A**

A hakata puita

B auf dem Trampolin hüpfen

A latoa laukkuja

B messen

A rikkoa

B den Saft genießen

**B**

A Polkupyörässä on satula.

B Onko sinulla onki?

A Sie/er hat Schnupfen.

B Kuningas on rikas.

A Streifen sind bunt.

B Ruoste on punaista.

A Im Zelt schläft man.

B Makea taikina on hyvää.

**B**

A Holz hacken

B hyppiä trampoliinilla

A Gepäck laden

B mitata

A brechen

B nauttia mehusta

## Falsche Freunde – petolliset ystävät

Irgendwann kannst du auf Wörter stoßen, die ähnlich im Deutschen und Finnischen sind, die aber verschiedene Bedeutungen haben. Solche Wörter heißen falsche Freunde. Es wird jetzt solche Wörter durchgesehen, damit du in der Zukunft die Wörter von den anderen Lehnwörtern unterscheiden kannst. Das Zeichen zwischen falschen Freunden bedeutet, dass die Wörter **nicht** miteinander verwandt sind.

Saatat joskus törmätä saksankielisiin sanoihin, jotka ovat samankaltaisia joidenkin suomenkielisten sanojen kanssa. Näitä kutsutaan petollisiksi ystäviksi (falsche Freunde). On hyvä käydä joitain tällaisia sanoja läpi, jotta pystyt jatkossa erottamaan ne samaa tarkoittavista lainasanoista. Merkki petollisten ystävien välissä selventää sitä, että ne **eivät** ole käännöksiä keskenään.

<b>petolliset ystävät</b>	<b>hytti</b>	<b>≠</b>	die Hütte
<b>oikeat käännökset</b>	die Kabine		mökki

<b>petolliset ystävät</b>	<b>leipä</b>	<b>≠</b>	der Laib
<b>oikeat käännökset</b>	das Brot		limppu

<b>petolliset ystävät</b>	<b>liina</b>	<b>≠</b>	das Leinen
<b>oikeat käännökset</b>	das Tuch		pellava

<b>petolliset ystävät</b>	<b>mainita</b>	<b>≠</b>	meinen
<b>oikeat käännökset</b>	erwähnen		tarkoittaa, olla jtkn mieltä

<b>petolliset ystävät</b>	<b>mato</b>	<b>≠</b>	die Made
<b>oikeat käännökset</b>	der Wurm		toukka

<b>petolliset ystävät</b>	<b>porras</b>	<b>≠</b>	der Bord
<b>oikeat käännökset</b>	die Treppe		laita

<b>petolliset ystävät</b>	<b>pyrstö</b>	<b>≠</b>	die Borste
<b>oikeat käännökset</b>	der Schwanz		harjas

<b>petolliset ystävät</b>	<b>raato</b>	<b>≠</b>	der Braten
<b>oikeat käännökset</b>	das Aas		paisti

<b>petolliset ystävät</b>	<b>ranta</b>	<b>≠</b>	der Rand
<b>oikeat käännökset</b>	der Strand		reuna

<b>petolliset ystävät</b>	<b>runo</b>	<b>≠</b>	die Rune
<b>oikeat käännökset</b>	das Gedicht		riimu

<b>petolliset ystävät</b>	<b>vahto</b>	<b>≠</b>	die Wäsche
<b>oikeat käännökset</b>	der Schaum		pyykki

<b>petolliset ystävät</b>	<b>vieras</b>	<b>≠</b>	schwer
<b>oikeat käännökset</b>	fremd		vaikea



Verbinde jetzt die finnischen Wörter zu den richtigen deutschen Wörtern.  
 Yhdistä nyt suomenkieliset sanat oikeisiin saksankielisiin sanoihin.

hytti	fremd
vaikea	meinen
vaahto	die Rune
pyykki	schwer
runo	der Schaum
mainita	der Strand
raato	die Wäsche
pyrstö	das Aas
vieras	das Gedicht
riimu	der Schwanz
ranta	die Hütte
reuna	die Made
paisti	der Wurm
mato	die Borste
mökki	die Kabine
liina	der Rand
leipä	der Braten
porras	der Bord
laita	die Treppe
limppu	erwähnen
pellava	das Leinen
harjas	das Brot
toukka	das Tuch
tarkoittaa, olla jtkn mieltä	der Laib

## Lösungen – oikeat vastaukset

### S. 2–3: das Meer

1: masto – der Mast, onki – die Angel, valas – der Wal, ranta – der Strand, meri – das Meer

2. Mast, Strand, Meer, Wal → Angel

3. Angel, Mast, Meer, Wal, Strand

### S. 4: der Körper

1.: 1. der Magen, 2. der Schnupfen, 3. die Lende, 4. der Bart, 5. der Nabel, 6. der Hut, 7. der Kamm, 8. die Socke

2.: 1. Bart, Kamm; 2. Socken, Hut; 3. Schnupfen; 4. Nabel, Magen; 5. Lende

### S. 5: Das Königreich

1. kuningas – der König, kilpi – der Schild, mahti – die Macht, muuri – die Mauer, raunio – die Ruine, kammio – die Kammer, rikas – reich, kulta – das Gold, valta – die Gewalt

2. König, reich, Gold, Kammer, Ruine, Schildern, Mauer, Macht, Gewalt

### S. 6–7: Handarbeit und sonstiges

1. tina – das Zinn, ruoste – der Rost, mitta – das Maß, rengas – der Ring, kiila – der Keil

2.: 1. die Säge, 2. die Nadel, 3. der Nagel, 4. der Streifen

3.: 1. Säge, 2. Nadel, 3. Nagel, 4. Zinn, 5. Streifen, 6. Rost, 7. Keil, 8. Ring, 9. Maß

4. Säge, Rost, Ring, Keil, Zinn, Nadel, Nagel

### S. 8–9: Essen, Natur und sonstiges

1.: 1. der Feld, 2. der Zelt, 3. der Sattel, 4. der Teig

2. maku – das Geschmack, lattea – flach, riita – der Streit, rinne – der Rand

3.: 1. Teig, Geschmack; 2. Sattel; 3. flach; 4. Rand, 5. Zelt, 6. Streit, 7. Feld

4. Streit, Rand, Feld, Sattel, Zelt, Teig, flach, Geschmack

### S. 10–12: Verben

1. hakata – hacken, hypätä – hüpfen, lataa – laden, mitata – messen, nauttia – genießen, rikkoo – brechen

2.

<b>hüpfen</b>			
ich	hüpfe	wir	hüpfen
du	hüpfst	ihr	hüpft
er / sie / es	hüpft	sie / Sie	hüpfen
<b>brechen</b>			
ich	breche	wir	brechen
du	brichst	ihr	brecht
er / sie / es	bricht	sie / Sie	brechen
<b>messen</b>			
ich	messe	wir	messen
du	mißt	ihr	meßt
er / sie / es	mißt	sie / Sie	messen
<b>hacken</b>			
ich	hacke	wir	hacken
du	hackst	ihr	hackt
er / sie / es	hackt	sie / Sie	hacken
<b>laden</b>			
ich	lade	wir	laden
du	lädst	ihr	ladet
er / sie / es	lädt	sie / Sie	laden
<b>genießen</b>			
ich	genieße	wir	genießen
du	genießt	ihr	genießt
er / sie / es	genießt	sie / Sie	genießen

Quelle: Duden

3.: 1. hüpfen, 2. Genießt, 3. lädt, 4. messen, 5. brecht 6. hacken

4.

	<b>Präteritum / imperfekti</b>	<b>Perfekt / perfekt</b>
hüpfen: er/sie/es	hüpfte	ist gehüpft
messen: er/sie/es	maß	hat gemessen
laden: er/sie/es	lud	hat geladen
genießen: er/sie/es	genoß	gat genossen
hacken: er/sie/es	hackte	hat gehackt
brechen: er/sie/es	brach	ist gebrochen

Quelle: Duden

S. 17–18 Falsche Freunde

hytti – die Kabine, vaikea – schwer, vaahto – der Schaum, pyykki – die Wäsche, runo – das Gedicht, mainita – erwähnen, raato – das Aas, pyrstö – der Schwanz, vieras – fremd, riimu – die Rune, ranta – der Strand, reuna – der Bord, paisti – der Braten, mato – der Wurm, mökki – die Hütte, liina – das Tuch, leipä – das Brot, porras – die Treppe, laita – der Rand, limppu – der Laib, pellava – das Leinen, harjas – die Borste, toukka – die Made, tarkoittaa, olla jtkn mieltä – meinen

# Quellen der Bilder – kuvien lähteet

Titelbild/kansikuva: Pixabay, ArtTower

Angel/onki: Pixabay, Clker-Free-Vector-Images

Kamm/kampa: Pixabay, rosanegra\_l

Bart/parta: Pixabay, AnnaliseArt

Hut/hattu: Pixabay, VintageSnipsAndClips

Socke/sukka: Pixabay, OpenClipart-Vectors

Kronen/kruunut: Pixabay, artjoao

Säge/saha: Pixabay, Clker-Free-Vector-Images

Nadel/neula: Pixabay, Clker-Free-Vector-Images

Streifen/raitat: Pixabay, mizbitz

Sattel/satula: Pixabay, OpenClipart-Vectors

Teig/taikina: Pixabay, OpenClipart-Vectors

Zelt/teltta: Pixabay, Clker-Free-Vector-Images

Magen/maha: Papunetin kuvapankki, papunet.net, Sergio Palao / ARASAAC

Schnupfen/nuha: Papunetin kuvapankki, papunet.net, Sergio Palao / ARASAAC

Lende/lantio: Papunetin kuvapankki, papunet.net, Sergio Palao / ARASAAC

Nabe/napa: Papunetin kuvapankki, papunet.net, Sergio Palao / ARASAAC (muokattu/bearbeitet)

Nagel/naula: Papunetin kuvapankki, papunet.net, Sergio Palao / ARASAAC

Feld/pelto: Papunetin kuvapankki, papunet.net, Kuvako

Trampolin/trampoliini: Papunetin kuvapankki, papunet.net, Paxtoncrafts Charitable Trust

Saft/mehu: Papunetin kuvapankki, papunet.net, Paxtoncrafts Charitable Trust

laden/latoa: Papunetin kuvapankki, papunet.net, Sergio Palao / ARASAAC

messen/mitata: Papunetin kuvapankki, papunet.net, Sergio Palao / ARASAAC

brechen/rikkoa: Papunetin kuvapankki, papunet.net, Sergio Palao / ARASAAC

hacken/hakata: Papunetin kuvapankki, papunet.net, Paxtoncrafts Charitable Trust

Sonstige/muut: Word Bilderbank

## **Anhang 2:** Das Material

arpi – die Narbe  
hakata – hacken  
hattu – der Hut  
hypätä – hüpfen  
kammio – die Kammer  
kampa – der Kamm  
kiila – der Keil  
kilpi – der Schild  
kulta – das Gold  
kuningas – der König  
lantio – die Lende  
latoa – laden  
lattea – flach  
maha – der Magen  
mahti – die Macht  
maku – das Geschmack  
masto – der Mast  
meri – das Meer  
mitata - messen  
mitta – das Maß  
muuri – die Mauer  
napa – der Nabel  
naula – der Nagel  
nauttia – genießen  
neula – die Nadel  
nuha – der Schnupfen  
nuora – die Schnur  
onki – die Angel  
parta – der Bart  
pelto – das Feld  
raitä – der Streifen  
ranta – der Strand  
raunio – die Ruine  
rengas – der Ring  
riita – der Streit  
riikkoa - brechen  
rikas - reich  
rinne – der Rand  
ruoste – der Rost  
saha – die Säge  
satula – der Sattel  
sukka – die Socke  
taikina – der Teig  
telttä – der Zelt

## SUOMENKIELINEN LYHENNELMÄ

Suomalaiset ja siten suomen kieli on ainakin jo pronssikaudelta (1500–500 eaa.) saakka ollut kielikontakteissa germaanisten kielten kanssa (Hahmo, Hofstra, Kylstra, Nikkilä 1991: XII; XXIII). Tuloksena on paljon suomeen lainautuneita germaanisista lainasanoja, jotka vielä nykyisinkin ovat samanlaisia sekä nykyisessä että -suomessa. Tämän kandidaatintutkielman tavoitteena oli kerätä näitä lainasanoja ja koostaa niistä materiaali-paketti, joka auttaa suomenkielisiä saksan kielen oppilaita oppimaan saksan sanastoa.

Kandidaatintutkielman materiaali kerättiin germaanisten ja itämerensuomalaisten kielten välisiä kielikontakteja tutkineesta etymologisesta sanakirjasarjasta *Lexikon der älteren germanischen Lehnwörter in den ostseefinnischen Sprachen I–III* (Hahmo, Hofstra, Kylstra, Nikkilä 1991; 1996; 2012). Materiaali valittiin keräämällä ensin kaikki lainasanat, jotka muistuttivat äänne- ja muotorakenteeltaan toisiaan sekä suomessa että saksassa. Esimerkiksi sanoja *aura* (DE: *Pflug*) und *keihäs* (DE: *Speer, Speiß*) ei huomioitu, sillä suomenkielisten sanojen saksankieliset vastineet eivät ole samankaltaisia keskenään, vaikka suomen sanat ovatkin germaanisista lainasanoja. Sen sijaan esimerkiksi sana *telta* (DE: *Zelt*) valittiin, sillä suomenkielisen sanan vastine on äänne- ja muotoasultaan sekä merkitykseltään samanlainen saksankielisen vastineen kanssa. Joissakin sanoissa merkitys on muuttunut, esimerkiksi suomen sana *hytti* (DE: *Kabine*) ei vastaa saksan sanaa *Hütte* (FI: *mökki*), vaikka niillä onkin lainayhteys. Tämänkaltaiset sanat (petolliset ystävä, DE: *falsche Freunde*) huomioitiin erikseen materiaalipaketin lopussa.

Materiaali analysoitiin seuraavien kriteerien perusteella:

1. Luokittelu: germaaninen lainasana
2. Yleisyysluokitus
3. Foneettiset samankaltaisuudet

Ensimmäisen kriteerin mukaan sanan täytyi olla varmasti tai melko varmasti germaaninen lainasana. Poikkeus tehtiin vaan yhden sanan kohdalla, sillä muut kriteerit täyttyivät (FI: *muuri* – DE: *die Mauer*). Toisen kriteerin mukaan saksankielisen sanan tuli olla tarpeeksi yleinen. Yleisyysluokittelu tehtiin *Leipzig Corpora Collection* -sanahaun perusteella ja materiaaliin päädyttiin ottamaan kaikki sanat luokkien 8 ja 14 sisältä, sekä poikkeuksena ruumiinosia kuvaavat sanat (FI: *napa* – DE: *der Nabel* ja FI: *lantio* – DE: *die*

*Lende*) sekä vaatteet (FI: *sukka* – DE: *die Socke*), sillä nämä teemat toistuvat usein ihmisen lähiympäristössä ja siksi niiden opettaminen on perusteltua. Kolmannen kriteerin kohdalla analysoitiin kunkin sanaparin äänteellisiä samankaltaisuuksia jakamalla sanat fonotaktisiin yksiköihin niin, että vokaalit ja konsonantit ovat eriteltyinä. Sitten kerättiin yleisimmät erot sanojen äänteiden välillä. Esimerkiksi saksan kielen pehmeät klusiilit ([g], [b] ja [d]) ovat suomen kielessä yleensä kovia ([k], [p] ja [t]). Tässä kriteerissä ei enää karsittu sanoja pois.

Materiaalipaketti koottiin valituista sanoista lähdekirjallisuuden sekä siinä esitettyjen harjoitusten perusteella. Sanat jaettiin seuraavien teemojen mukaan:

1. Meri
2. Keho
3. Kuningaskunta
4. Käsityöt ym.
5. Ruoka, luonto ym.
6. Verbejä

Jokainen teema sisältää erilaisia sanastoharjoituksia, kuten järjestely- ja yhdistelytehtäviä, sanahakutehtäviä, sanaristikoita ja täyttämistehtäviä. Paketin lopussa on mallit ja ohjeet sanakortti- ja muistipeliharjoituksiin, jotka voi itse leikata paperista ja askarrella joko sanakorteiksi tai muistipeliksi. Lisäksi on kaksi AB-harjoitusta, jotka voi myös leikata ja tehdä parin kanssa.

Kandidaatintutkielman tuloksena on materiaalipaketti, jota voi käyttää sanojen opiskelussa sekä saksan kielen oppitunnilla koulussa tai kotona. Ensisijainen kohderyhmä on suomenkieliset saksan oppilaat, joilla on jonkin verran tietämystä saksan kielestä. Materiaalipaketin sanat eivät ole kaikista yleisimmin käytettäviä sanoja, joten se ei saa olla ainoa sanaston oppimiseen käytettävä apuväline. Kuitenkin materiaalipaketti voi olla mukava lisä saksan oppimiseen ja lisäksi se voi herättää oppilaan kiinnostuksen etymologiaa ja lainasanoja kohtaan. Toinen mahdollinen kohderyhmä voisi olla saksankieliset suomen kielen opiskelijat tai oppilaat, jotka haluavat oppia uutta sanastoa.

Kandidaatintutkielman ideaa voisi jatkossa kehittää esimerkiksi pro gradu -tutkielman muodossa siten, että lainasanoista kehitettäisiin mobiilipelialusta, jossa sanastoa voisi harjoitella. Siten harjoituksista saisi helpommin saavutettavia. Mukaan voisi lisätä myös ruotsin sanoja, jotka ovat samanlaisia suomessa ja saksassa.